

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 16 • Nr. 2

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 4.2.2008

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil	Seite		Seite
Öffentliche Bekanntmachungen		2. Anhörungen der Öffentlichkeit zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder und in der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe gemäß § 26 Abs. 3 und 5 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG)	2
1. Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Absätze 3 und 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde	1	Informeller Teil	
2. Bekanntmachung über die Veröffentlichung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde über die Betreibung der öffentlichen Anlagen für die Niederschlagswasserbeseitigung im Stadtgebiet vom 24.10.2007 und ihrer Genehmigung	1	Rathausnachrichten	4
3. Bekanntmachung – Widmung öffentlicher Verkehrsflächen	1	12. Eberswalder Berufemarkt	5
Sonstige amtliche Mitteilungen		Neujahrsempfang der Stadt Eberswalde	6/7
1. Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2007	1/2	WHG aktuell	8/9
		Kreishandwerkerschaft Barnim	10
		WITO/INNOZENT	11
		ZWA aktuell	12
		Unternehmerverband Barnim	13
		Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
		Guten Morgen Eberswalde	15
		Eiszeitliche Gletscheranlage im Zoo	15
		Termine und Anzeigen	16

Amtlicher Teil

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Absätze 3 und 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Hiermit gebe ich bekannt, dass der Sitz von Herrn Christian Trill, verstorben am 28.12.2007, auf Frau Marina Pippel übergeht.

Frau Pippel hat ihre Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 11.01.2008

gez. Birk
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung über die Veröffentlichung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde über die Betreibung der öffentlichen Anlagen für die Niederschlagswasserbeseitigung im Stadtgebiet vom 24.10.2007 und ihrer Genehmigung

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde über die Betreibung der öffentlichen Anlagen für die Niederschlagswasserbeseitigung im Stadtgebiet vom 24.10.2007 ist vom Landrat des Landkreises Barnim als allgemeine untere Landesbehörde am 03.12.2007 genehmigt worden. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung und ihre Genehmigung sind im Amtsblatt für den Landkreis Barnim, Nr. 10/2007 vom 19.12.2007, bekannt gemacht worden.

Auf diese Bekanntmachungen wird hiermit gemäß § 24 Absatz 3 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg hingewiesen.

Eberswalde, den 10.01.2008

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung Widmung öffentlicher Verkehrsflächen

Allgemeinverfügung

Gemäß § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung vom 10.06.1999 (GVBl. Seite 213), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.01.2005 (GVBl. I S. 218), wird die nachfolgend näher bezeichnete Verkehrsfläche der Straße „Am Sonnenhang“ als Gemeindestraße gewidmet.

Bezeichnung der Straße

Am Sonnenhang Flur 6, Gemarkung Eberswalde, Flurstücke 1439, 1441 und 1446, zwischen der Schleusenstraße und der Ackerstraße gelegen (Die Lage der gewidmeten Fläche ist im Übersichtsplan schraffiert dargestellt)

Die Widmung wird mit dem Beginn des Tages nach der Bekanntmachung wirksam. Gemäß § 6 Abs. 1 BbgStrG wird die Widmung hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister, Breite Straße 41-44, Widerspruch erhoben werden.

Sollte die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden dem Widerspruchsführer zugerechnet werden.

Eberswalde, den 30.01.2008

gez. Boginski
Bürgermeister

Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2007

Vorlage 5/44/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Rechtsamt
Antrag auf Zurückstellung des Baugesuchs zum Vorhaben „Energetische Verwertungsanlage der Fa. Theo Steil GmbH“

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 44-569/07

- Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem als Anlage beigefügten Antrag auf Zurückstellung des Baugesuchs zum Vorhaben „Errichtung und Betrieb einer Anlage zur thermischen Verwertung von Abfällen mit vorgeschalteter Gewerbeabfallbehandlungsanlage am Standort Eberswalde“, gerichtet an das Landesumweltamt Brandenburg, Regionalabteilung Ost, zu.
- Die Verwaltung wird beauftragt, das Ersuchen um Zurückstellung des Baugesuchs dem Landesumweltamt Brandenburg, Regionalabteilung Ost, fristgerecht zu übersenden.

Vorlage 6/44/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Rechtsamt
Rechtsschutz gegen die Genehmigung der Anlage zur thermischen Verwertung von Abfällen mit vorgeschalteter Abfallbehandlungsanlage am Standort Eberswalde

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 44-570/07

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, alle gebotenen rechtlichen Schritte gegen die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb der Anlage zur thermischen Verwertung von Abfällen mit vorgeschalteter Abfallbehandlungsanlage am Standort Eberswalde des Landesumweltamtes Brandenburg mit der Maßgabe, dass diese Beauftragung nur bis einschließlich der 1. Gerichtsinstanz gilt und Herr Rechtsanwalt Professor Dr. Dombert mit der Interessenwahrnehmung beauftragt wird, einzuleiten. Der Verwaltung wird aufgegeben, die Stadtverordnetenversammlung über die geplanten und eingeleiteten rechtlichen Schritte laufend zu informieren. Rechtsmittel gegen ein erstinstanzliches Urteil oder einen erstinstanzlichen Beschluss bedürfen der vorherigen Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung.

Vorlage 1/44/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Kämmerei
Haushaltssatzung 2008 für das Treuhandvermögen

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 44-565/07

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung mit HH-Plan für das Treuhandvermögen der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2008.

Vorlage 2/44/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Amt für Bildung, Jugend und Sport
Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde (Kita-Finanzierungsrichtlinie - KitaFR)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 44-566/07

- Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hebt den Beschluss Nr. 13-176/04 „Reduzierung des maximalen Zuschusses für Essenversorgung durch freie Träger von Kindertagesstätten“ der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.2004 auf (Anlage 1).

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 2 beigefügte Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde (Kita-Finanzierungsrichtlinie - KitaFR) mit ihren Anlagen.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Richtlinie amtlich bekannt zu machen.

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Überlassung von Grundstücken und Gebäuden ab dem 01.01.2008 auf der Basis von Mietverträgen entsprechend Anlage 3 (Vertragsmuster) zu regeln.

Vorlage 3/44/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Dezernat III
Teilweise Außerkraftsetzung der Richtlinie für die Ausführung des Haushaltsplanes 2007
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 44-567/07

Die 50%-Beschränkung in Punkt 6. der Richtlinie für die Ausführung des Haushaltsplanes wird für die nachfolgend aufgeführten Haushaltsstellen außer Kraft gesetzt, um die vollständige Übertragbarkeit der am Jahresende noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu ermöglichen:

1. 02000.65810	20.000,00 €	Sonstige Geschäftsausgabe (Umzugskosten Verwaltung)
2. 02000.50001	46.100,00 €	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen der allgemeinen Verwaltung
3. 88000.50002	50.000,00 €	Marienstraße 2
4. 88000.50000	17.000,00 €	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen des allgemeinen Grundvermögens
5. 61000.65515	4.000,00 €	Machbarkeitsstudie Erschließung Kranbau
6. 61000.65513	5.156,23 €	Parkraumbewirtschaftungskonzept
7. 61000.65521	25.000,00 €	Entwicklungskonzept Stadtregion Eberswalde/Finowtal (INSEK)
8. 61000.65514	3.600,00 €	Machbarkeitsstudie Brückenschlag
9. 46401.50001	4.900,00 €	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen Kita Sputnik

10. nicht verbrauchte Städtebaufördermittel in folgender Höhe:

UA	Restverfügungsmittel (gesamt je UA)	davon kommunaler Miteleistungsanteil (hier jew. 1/3 der gesamten Restverfügungsmittel je UA)
61500.	23.662,78 €	7.887,59 €
61501.	72.053,61 €	24.017,87 €
61502.	46.950,28 €	15.650,09 €
61504.	37.870,38 €	12.623,46 €

Vorlage 4/44/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“
- Ergebnisse der Beteiligung zum Vorentwurf
- Beschluss über die Offenlage zum Entwurf

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 44-568/07
 Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der Beteiligung der Grundstückseigentümer und betroffenen Behörden zum Vorentwurf in der Synopse vom 05.11.2007 zur Kenntnis. Der nach Maßgabe der Synopse vom 05.11.2007 erarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ einschließlich Begründung werden in der vorliegenden Fassung (Stand: November 2007) gebilligt. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ wird zur Offenlage beschlossen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Offenlage ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, 19.12.2007

gez. Boginski
 Bürgermeister



LAND BRANDENBURG

Ministerium
 für Ländliche Entwicklung,
 Umwelt und
 Verbraucherschutz

Anhörungen der Öffentlichkeit zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder und in der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe gemäß § 26 Abs. 3 und 5 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG)

Bekanntmachung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 15. Dezember 2007

Die „Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik“ (Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union (EU)) stellt Umweltziele für die Oberflächengewässer und das Grundwasser in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union auf. Zur rechtlichen Umsetzung dieser Richtlinie in Deutschland dienen das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) sowie die Wassergesetze der Länder, im Land Brandenburg das Brandenburgische Wassergesetz (BbgWG).

Um die Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen, sind bis zum 22. Dezember 2009 Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne für die in § 1b des WHG genannten Flussgebietseinheiten aufzustellen.

Nach § 26 Absatz 3 BbgWG ist spätestens zwei Jahre vor der Aufstellung der Bewirtschaftungspläne ein Überblick über die für die Flussgebietseinheit festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zu veröffentlichen, zu denen die Öffentlichkeit Stellung nehmen kann. Brandenburg gehört zu den beiden internationalen Flussgebietseinheiten Elbe und Oder.

Der „Vorläufige Überblick über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder“ und das „Anhörungsdokument zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG-Elbe)“, das ist der in Deutschland gelegene Anteil des Elbeinzugsgebietes, werden daher ab 22. Dezember 2007 an folgenden Stellen veröffentlicht bzw. öffentlich ausgelegt:

- Im Internet unter der Adresse <http://www.mluv.brandenburg.de/info/wrrl>
- im Landesumweltamt Brandenburg
 Groß Glienicke
 Seeburger Chaussee 2
 14476 Potsdam
 Haus 4, Zimmer 027
 Tel.: 033201/442-289
 werktags 9 bis 15 Uhr oder nach telefonischer Absprache
- im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
 Lindenstraße 34a
 14467 Potsdam
 Zimmer 143 B
 Tel.: 0331/866 7212
 werktags 9 bis 15 Uhr oder nach telefonischer Absprache.
- in den unteren Wasserbehörden der Landkreise und der kreisfreien Städte zu den dort üblichen Sprechzeiten

Die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für die beiden Flussgebietseinheiten werden außerdem in einer Broschüre zusammengestellt, die den Ämtern sowie den amtsfreien Städten und Gemeinden zur Auslegung zugestellt wird.

Zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für die Flussgebietseinheiten Elbe und Oder können Verbände, Vereine, Körperschaften, Firmen, sonstige Einrichtungen und jede/jeder Interessierte bis zum 22. Juni 2008 schriftlich Stellung nehmen.

Stellungnahmen können schriftlich gerichtet werden an das

Landesumweltamt Brandenburg
 Referat Ö4
 Groß Glienicke
 Seeburger Chaussee 2
 14476 Potsdam

sowie an das

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
 Referat 62
 Lindenstraße 34a
 14467 Potsdam

oder per E-Mail an die Adresse zeitplanwrrl@mluv.brandenburg.de.

Stellungnahmen zu länderübergreifenden oder internationalen Fragen im Einzugsgebiet der Elbe können auch gegenüber der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (Otto-von-Guericke-Straße 5, 39104 Magdeburg; E-Mail: info@fgg-elbe.de) beziehungsweise gegenüber der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (Fürstenwallstraße 20, 39104 Magdeburg; E-Mail: sekretariat@ikse-mkol.org) abgegeben werden.

Stellungnahmen zu länderübergreifenden oder internationalen Fragen im Einzugsgebiet der Oder können auch gegenüber den jeweils zuständigen Stellen der beiden anderen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen beziehungsweise gegenüber der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder (ul. M. Curie – Skłodowskiej 1, 50-381 Wrocław, Republik Polen; E-Mail: sekretariat@mkoo.pl) abgegeben werden.

Ende des amtlichen Teils

Einsendung der Lohnsteuerkarten 2007

Wichtige Mitteilung für alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Eberswalde, die eine Lohnsteuerkarte erhalten haben und keinen Antrag auf Lohnsteuerjahresausgleich stellen bzw. keine Einkommensteuererklärung abgeben:

Sie können unserer Stadt helfen, ohne dass es Sie etwas kostet:

Nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz sind die Gemeinden am Aufkommen der Lohnsteuer bzw. Einkommenssteuer und am Aufkommen aus dem Zinsabschlag beteiligt. Die Aufteilung dieses Anteils auf die einzelnen Städte und Gemeinden richtet sich nach einer Schlüsselzahl, die sich aus dem Anteil der Stadt an der Summe des durch die Bundesstatistik ermittelten Gesamtaufkommens an Einkommensteuer und Lohnsteuer im Lande ergibt. Jede Lohnsteuerkarte, die wegen Nichtablieferung bei der Lohnsteuerstatistik fehlt, bedeutet für unsere Stadt und damit für alle Einwohner einen finanziellen Verlust.

Unsere Bitte an Sie:

Wenn Sie keinen Antrag auf Lohnsteuerjahresausgleich stellen bzw. keine Einkommensteuererklärung abgeben, bitten wir Sie, die Lohnsteuerkarten trotzdem an das Finanzamt zurückzuschicken.

Wir bieten Ihnen aber auch die Möglichkeit, die Lohnsteuerkarten 2007 in einem an das Finanzamt Eberswalde adressierten Umschlag mit dem Vermerk „Inhalt Lohnsteuerkarte“ (wegen Wahrung des Steuergeheimnisses) in der Bürgerinfo des Rathauses als auch in den Außenstellen des Bürgeramtes in Finow und im Brandenburgischen Viertel abzugeben.

Sie tragen dadurch – ohne dass Ihnen hieraus eine weitere Verpflichtung erwächst – dazu bei, dass unsere Stadt in den vollen Besitz der ihr zustehenden Einnahmen kommt.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Die Stadt Eberswalde stellt zur Ausbildung ein:

Verwaltungsfachangestellte (kommunal)

Beginn der Ausbildung: 01.09.2008
Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsgang: Praktische Ausbildung in der Stadtverwaltung Eberswalde, theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum Barnim in Barnau und an der Brandenburgischen Kommunalakademie

Gesucht werden engagierte junge Menschen, die die 10. Klasse der Oberschule mit guten Leistungen abgeschlossen haben bzw. über einen gleichwertigen Abschluss verfügen und für den Dienst in der allgemeinen nichttechnischen Verwaltung geeignet sind. Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD). Für den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung wird eine unbefristete Übernahme in den Dienst der Stadtverwaltung Eberswalde in Aussicht gestellt.

Nähere Auskünfte können im Hauptamt/Personalwirtschaft der Stadtverwaltung Eberswalde eingeholt werden (Tel.: 03334/64544).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses) sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung mit der Aufschrift „**Bewerbung**“ zu richten an:

**Stadt Eberswalde
Hauptamt/Personalwirtschaft
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde**

Aus Kostengründen bitten wir, bei der Bewerbung auf Einlegemappen, Hefter o. ä. zu verzichten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass keine Kosten im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren von der Stadt Eberswalde übernommen werden.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Die Stadt Eberswalde stellt zur Ausbildung ein:

Tierpfleger/innen – Bereich Zootiere

Beginn der Ausbildung: 01.09.2008
Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsgang: Praktische Ausbildung im Zoo Eberswalde, theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum für Agrarwirtschaft in Berlin

Gesucht werden engagierte junge Menschen, die die 10. Klasse der Oberschule mit guten Leistungen abgeschlossen haben bzw. über einen gleichwertigen Abschluss verfügen, eine große Einsatzbereitschaft besitzen und im Umgang mit Tieren geübt und geeignet sind.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD).

Nähere Auskünfte können im Hauptamt/Personalwirtschaft der Stadtverwaltung Eberswalde eingeholt werden (Tel.: 03334/64544).

Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses, evtl. Praktika in der Tierpflege) sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung mit der Aufschrift „**Bewerbung**“ zu richten an:

**Stadt Eberswalde
Hauptamt/Personalwirtschaft
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde**

Aus Kostengründen bitten wir, bei der Bewerbung auf Einlegemappen, Hefter o. ä. zu verzichten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass keine Kosten im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren von der Stadt Eberswalde übernommen werden.

Auszeichnung Ehrenamt im Jahr 2007 Es ist wieder so weit

Am 25. Februar 2008 um 18 Uhr wird Bürgermeister Friedhelm Boginski und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Sven Köhle in einem feierlichen Rahmen in der Aula der Fachhochschule Eberswalde Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt für besonders engagierte ehrenamtliche Tätigkeit auszeichnen.

Insgesamt 21 Vorschläge für eine solche Ehrung wurden eingereicht, davon für eine Gruppe und für zwei Unternehmer, die

sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl unserer Stadt engagieren. Die Vorschläge beziehen sich auf ehrenamtliches Wirken in Kultur, Bildung, Sport, Jugend, Senioren, Behindertenselbsthilfe, Integration, Familienförderung, Stadtentwicklung und freiwillige Feuerwehr.

Eine Arbeitsgruppe wird in der ersten Februarwoche entscheiden, wem die Auszeichnung zuteil werden soll.

Februar-Sitzungstermine

- * Stadtverordnetenversammlung: **28.2., 18 Uhr**
- * Hauptausschuss: **21.2., 18 Uhr**
- * Ausschuss Bau, Planung und Umwelt: **5.2., 18.15 Uhr**
- * Ausschuss Kita und Schule: **13.2., 18.15 Uhr**
- * Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: **12.2., 18.15 Uhr**
- * Ausschuss Finanzen: **6.2., 18 Uhr**
- * Rechnungsprüfungsausschuss: **20.2., 18 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht.

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten.
Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 160.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes:
16.1.2008

Für die März-Ausgabe: 20.2.2008

**Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin:
Montag, 10.3.2008**



JUGEND MUSIZIERT L A N D B R A N D E N B U R G

Der bundesweite Wettbewerb für Nachwuchsmusiker „Jugend musiziert“ startet in diesem Jahr zum 45. Mal. Über 19.000 junge Künstler werden sich den Regionalwettbewerben in Deutschland stellen. 2008 ist Eberswalde erstmalig Austragungsort. 270 Musiker aus den Landkreisen Barnim, Märkisch-Oderland, Uckermark und Oder-Spree sowie der Stadt Frankfurt (Oder) werden zu den Wertungsspieltagen am 15. und 16. Februar 2008 erwartet. Dazu sind schon jetzt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Hauptsponsoren für den Regionalwettbewerb sind

die Sparkasse Barnim, EWE und E.ON edis AG.
Austragungsorte werden u. a. die Märchenvilla, das Haus Schwärzetal und das Kreishaus sein. Mehr dazu im Internet unter www.eberswalde.de.

Programm

Freitag, 15. Februar 2008

Klavier-Solo
9 bis 19 Uhr Märchenvilla
Klavier-Solo AG IB, II
9 bis 19 Uhr Haus Schwärzetal
Gesang-Solo
14.30 bis 20 Uhr Gymnasium
Aula

Sonnabend, 16. Februar 2008

Klavier-Solo AG IV, V
10 bis 15 Uhr Märchenvilla
Gesang-Solo
10 bis 17 Uhr Gymnasium Aula
Akkordeon-Ensemble
16 bis 17 Uhr Haus Schwärzetal
Blockflöten-Ensemble
9 bis 13 Uhr Haus Schwärzetal
Holzbläser-Ensemble
9 bis 17 Uhr Gymnasium
Musikraum
Streicher-Ensemble
10 bis 17 Uhr Kreishaus
Blechbläser-Ensemble
14 bis 17 Uhr Haus Schwärzetal

Kranzniederlegung



Gedenken: Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27.1.2008 legte Bürgermeister Friedhelm Boginski einen Kranz am Gedenkstein auf dem Karl-Marx-Platz nieder.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Heimatstadt Eberswalde,



unser Neujahrstreffen im Walzwerk Finow war ein grandioser Auftakt für das Jahr 2008. Über 1.200 Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und mit ihnen viele Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und anderen Gemeinden trafen sich, um gemeinsam in das neue Jahr zu starten. Besonders viele ehemalige und jetzige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des traditionsreichen Walzwerkes nutzten die Chance, ihren Familien und Freunden ihr Werk zu zeigen.

Und was uns allen geboten wurde, hatte es in sich. Berücksichtigung eines Betriebes bei laufender Produktion. Die Spätschicht arbeitete, erklärte und zeigte, wie aus gewalztem Stahl Rohre werden, ohne dass eine Schweißnaht zu sehen ist und vieles andere mehr. Die Walzwerker und ihre Betriebsleitung demonstrierten auf hervorragende Weise, wie stark die Industrie in unserer Stadt verankert ist und welche große Bedeutung sie hat. Nochmals ein großes Dankeschön für diese beeindruckende Präsentation. Gleichzeitig war dies auch eine Ehrung unseres zweitgrößten Stadtteils und der Auftakt für weitere Veranstaltungen hier, denn Finow wird in diesem Jahr 80 Jahre alt.

Und die Finower, welche bestimmt den größten Teil der Besucher stellten, demonstrierten gleich einmal, wie wohl sie sich hier, aber eben auch in Eberswalde fühlen. Ich bedanke mich bei allen, die diesen Neujahrsempfang vorbereitet, organisiert und gestaltet haben. Aber besonders freue ich mich, dass Sie alle, die gekommen sind, uns auch gezeigt haben, der eingeschlagene Weg ist richtig. Ihre Teilnahme demonstriert auch Teilhabe und Unterstützung und genau das brauchen wir eben auch. In diesem Sinne bleiben wir dabei – Eberswalde ist in Bewegung.

Ihr Bürgermeister

Friedhelm Boginski

Friedhelm Boginski

Wer ist an der Ausübung eines Ehrenamtes als Schöffin/Schöffe (ehrenamtliche/r Richterin/Richter) in der Strafgerichtsbarkeit interessiert?

Die Laienbeteiligung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit ist ein wichtiger Pfeiler unseres demokratischen Rechtssystems. Im Jahr 2008 sind die Schöffinnen und Schöffen für die Strafgerichtsbarkeit im Land Brandenburg erneut für vier Jahre zu berufen. Die Amtsperiode beginnt am 01.01.2009. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Einsatzort für die neuen Schöffen wird das Amtsgericht Eberswalde oder das Landgericht Frankfurt (Oder) sein. Die Schöffen üben das Richteramt während der Hauptverhandlung in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie die an der Verhandlung teilnehmenden Berufsrichter aus und tragen Verantwortung für das Urteil wie diese. Sie entscheiden die Schuld- und Straffrage gemeinschaftlich mit den Berufsrichtern.

Schöffen müssen Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sein. Das verantwortungsvolle Amt verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Die Interessenten sollen mindestens 25 Jahre alt sein, das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in Eberswalde wohnen. Interessierte Bürger werden gebeten, sich bis zum 20. März 2008 schriftlich im Rechtsamt der Stadt Eberswalde, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde oder telefonisch unter 03334/64 510 oder 64 571 zu melden. Es werden folgende Angaben benötigt:

- Familienname
- Geburtsname, wenn anderslautend als Familienname

- Vorname
- Geburtstag
- Geburtsort (bei kreisangehörigen Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland mit Angabe des Kreises; bei nicht in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Gemeinden mit Angabe des Landes)
- Anschrift mit Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer
- Beruf (bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes möglichst unter Angabe des Tätigkeitsbereiches).

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Rechtsamtes der Stadt Eberswalde unter den o. g. Telefonnummer gerne zur Verfügung.

Bis 20. März 2008 im Rechtsamt der Stadtverwaltung im Rathaus melden! Tel. Informationen unter 03334/64 510 oder 64 571

TWE-Gesellschafterversammlung

Am 21.02.2008 findet im Anschluss an die Sitzung des Hauptausschusses im Rathaus, Zimmer 206, die 15. Gesellschafterversammlung der Technische Werke Eberswalde GmbH statt. In der öffentlichen Sitzung wird zum Thema „Plan 2008“ informiert.

Zum Arbeitsgespräch in Berlin Bürgermeister zu Gast beim Wirtschaftsminister

Auf Initiative von Bürgermeister Friedhelm Boginski kam es am 21.1.2008 zu einem Arbeitsgespräch bei Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Jungmanns in der Landesvertretung Brandenburg in Berlin. Gemeinsam mit Dr. Ronald Thiel, städtischer Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus, stellte das Stadtoberhaupt die gegenwärtige wirtschaftliche Situation Eberswaldes dar und warb für deren Entwicklungspotenziale als attraktiver Standort für Ansiedlungen. Zahlreiche Detailfragen und erforderliche Voraussetzungen wurden dazu diskutiert. So die

Chance Eberswaldes zur weiteren Stärkung als regionaler Wachstumskern, die Ansiedlungspolitik des Landes mit Blick auf die Kreisstadt sowie die Investorengewinnung im Wettbewerb mit anderen Standorten im Land. Schließlich stimmten die Gesprächsteilnehmer das Procedere bei der Investorenansiedlung auf Arbeitsebene ab. Bürgermeister Boginski: „Der Minister nahm unsere Wünsche und Vorstellungen entgegen und motivierte uns ausdrücklich, den direkten Kontakt zu seinem Haus zu pflegen. Dieses Angebot werden wir natürlich nutzen!“

Einwohnerversammlungen ab Februar

Bürgermeister Boginski lädt gemeinsam mit Ortsbürgermeister alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu den Einwohnerversammlungen zu folgenden Terminen ein:

Finow Ort: Grundschule Finow	27.02.2008, 18:30 Uhr,
Brandenburgisches Viertel Ort: Bürgerzentrum	03.03.2008, 18:30 Uhr,
Sommerfelde Ort: Feuerwache	06.03.2008, 18:30 Uhr,
Spechthausen Ort: Gaststätte	10.03.2008, 18:30 Uhr,
Tornow Ort: Feuerwache	17.03.2008, 18:30 Uhr,
Westend/Kupferhammer Ort: Aula Grundschulteil, Oberschule Westend, Drehnitzstraße	20.03.2008, 18:30 Uhr,
Nordend/Leibnizviertel Ort: Oberstufenzentrum II Barnim, Alexander-v.-Humboldt-Straße 40	31.03.2008, 18:30 Uhr
Eberswalde Ort: Grundschule Mitte, Turnhalle	09.04.2008, 18:30 Uhr,

Die Stadt und die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde trauern um

Christian Trill

Mit großer Betroffenheit haben wir die Nachricht von seinem Tod am 28. Dezember 2007 im Alter von nur 41 Jahren entgegengenommen.

Eberswalde verliert mit Christian Trill einen engagierten Lokalpolitiker, der sich fachkundig, streitbar und ideenreich für die Belange seiner Heimatstadt einsetzte.



Von 1990 bis 1996 war Christian Trill als Beigeordneter und Dezernent über Jahre maßgeblich am Aufbau unserer Stadtverwaltung beteiligt.

Mit unermüdlichem persönlichen Einsatz und mit großer Kompetenz hat er als Mitglied der SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung aktiv an der Gestaltung unserer Stadt mitgewirkt.

Als Vorsitzender des Bauausschusses und Mitglied im Finanzausschuss leistete er seit 2003 eine hervorragende parlamentarische Arbeit. Darüber hinaus galt sein Interesse der weiteren kulturellen Entwicklung seiner Heimatstadt, ob als Mitglied in Vereinen oder als deren kreativer Ratgeber.

Uns allen werden sein Fachwissen, sein Einsatz für die Belange aller Mitbürgerinnen und Mitbürger und sein breites Engagement fehlen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen

Friedhelm Boginski
Bürgermeister

Sven Köhle
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Impressum

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich

Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)

Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde

Telefon: 03334/64 106, Telefax: 03334/64 154, ISSN 1436-3143

Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 29.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C, 10365 Berlin, Telefon: (030) 97 10 12 13, Fax: (030) 97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inclusive MwSt., Einzelnummern können gegen Einzahlung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Verantwortliche Redakteurin des informellen Teils: Nancy Kersten, Rudolf-Breitscheid-Straße 3, 16225 Eberswalde, Telefon: (03334) 38 66 58, Mobil: 0176 24 82 80 73, Fax: (030) 97 10 12 27, E-Mail: nancy.kersten@arcor.de

Für die Anzeigenakquise verantwortlich: Nancy Kersten; für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.

Fotos: Torsten Stapel (2); Britta Stöwe; Nancy Kersten, Renate Becker

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: (03334) 20 29 11

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Übergabe Neue Fahrzeuge für FFW Finow

Fast die gesamte Einsatzstärke aller freiwilligen Wehren der Stadt Eberswalde kamen am 18. Januar 2008 in die Finower Wehr, um das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug im Wert von 270.000 Euro zu empfangen. Das Fahrzeug wurde am Tag zuvor offiziell von Innenminister Jörg Schönbohm in Luckenwalde feierlich an die Stadt Eberswalde übergeben. Auch eine Abordnung der Finower Wehr war bei diesem ehrenvollen Termin dabei. Außerdem erhielten die Kameraden einen Mannschaftswagen, der durch Einsparungen beim Kauf des HLF finanziert wurde. Diese Übergabe unterstreicht die Bedeutung des Brand- und Katastrophenschutzes in Eberswalde und würdigt zudem die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen der Freiwilligen Feuerwehr.



Übergabe: In Luckenwalde konnte Bürgermeister Friedhelm Boginski und eine Abordnung der Finower Wehr ein neues Fahrzeug durch Innenminister Jörg Schönbohm in Empfang nehmen. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) besitzt einen Wert von 270.000 Euro.

Über 3.000 Besucher nutzten den 12. Eberswalder Berufemarkt Berufe von A wie Altenpfleger bis Z wie Zahntechniker

„Ich bleib‘ lieber bei Pferden“, resümierte die 15-jährige Josephine Jahnke ihren Melkversuch. Mit einem Kuhmodell samt Melkfunktion versuchte Silvia Rummel von der Agentur für Arbeit Jugendliche für landwirtschaftliche Berufe zu interessieren.

„Ich will mich heute speziell über Berufe mit Tieren informieren. Ich möchte wissen, welche Abschlüsse nötig sind oder welche Zensuren erwartet werden“, erzählte Josephine Jahnke nach ihrer mehr oder weniger erfolgreichen Bemühungen auf dem Melkschemel. Gemeinsam mit ihren Eltern ist sie aus Werneuchen nach Eberswalde gekommen, um sich auf dem 12. Eberswalder Berufemarkt zu informieren.

Über 3.000 Besucher, darunter besonders viele Jugendliche, zog es am Sonnabend, dem 26. Januar 2008, ins Oberstufenzentrum II

Barnim. Insgesamt 55 Aussteller, überwiegend Unternehmen, präsentierten sich auf der Schau und antworteten den vielen Fragen rund um die Themen Berufswahl und Ausbildung. Als Schirmherr der mittlerweile traditionellen Veranstaltung nutzte Bürgermeister Friedhelm Boginski die Möglichkeit, Gespräche mit den einzelnen Unternehmen und Auszubildenden zu führen.

„Der Berufemarkt besitzt zwei ganz wichtige Komponenten. Zum einen können sich die Betriebe über ihre Lehrlinge präsentieren. Zum anderen bekommen die Schülerinnen und Schüler die Chance, sich bei Gleichaltrigen zu informieren“, erklärte der Bürgermeister von Eberswalde.

So ist die 15-jährige Sophie Napp aus Finowfurt ganz gezielt zum Berufemarkt gekommen, um sich am Informationsstand der Polizei zu informieren. „Ich will mich

hier orientieren. Die Informationen aus der Schule reichen mir nicht.“ Ihre Mutter, Kerstin Napp, ist begeistert von dem Angebot im Oberstufenzentrum. „Hier hat man direkte Ansprechpartner. Sophie will sich zum Beispiel nach den Einstellungstests erkundigen oder den verschiedenen Dienstmöglichkeiten“, sagte die Finowfurterin. Der Staatssekretär Winfried Alberrief die Schüler auf, sich um gute Abschlussnoten zu bemühen, denn diese Noten sind Voraussetzung für den Erhalt einer Lehrstelle.

Christian Ramm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Eberswalde, ist zufrieden mit dem 12. Berufemarkt. „Ich denke, wir bieten hier ein umfassendes Angebot über Berufsmöglichkeiten der Region. Natürlich können wir nicht jede Branche abdecken. Wer hier keinen Vertreter seines

Berufswunsches findet, hat die Möglichkeit, vor Ort mit unseren Berufsberatern zu reden“, so der Agenturchef. Seiner Ansicht nach werden mit dem Berufemarkt folgende Ziele verfolgt: 1. eine erste Orientierung über mögliche Ausbildungswege, 2. das Knüpfen erster Kontakte zu Betrieben und anderen Ausbildungsstätten und 3. ein Erfahrungsaustausch zwischen Schülern und Auszubildenden.

Von A wie Altenpfleger bis Z wie Zahntechniker waren zahlreiche Berufe vertreten. Auch das Technische Hilfswerk nutzte den Berufemarkt, um sich zu präsentieren. „Wir können zwar keine Berufsausbildung bieten, dafür aber eine Alternative zum Wehr- und Zivildienst. Und wir können vielleicht den einen oder anderen zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit motivieren“, erklärte Stefan Förder den Auftritt des THW.

Delmenhorster Jugend zu Gast

Das Kinder- und Jugendparlament (KJP) Eberswalde empfängt vom 8. bis 10. Februar 2008 Jugendliche aus der Partnerstadt Delmenhorst.

„Zum Programm gehören unter anderem eine Stadtbesichtigung und Gesprächsrunden beider Kinder- und Jugendparlamente zu den einzelnen jugendpolitischen Problemen in beiden Städten und den jeweiligen Arbeitsweisen“, berichtet Martin Hoeck, Vorsitzender des Eberswalder KJP.

Der Bürgermeister empfängt am 8. Februar 2008 beide Jugendgremien um 16 Uhr im Rathaus. Eine halbe Stunde später wird die Ausstellung „Spielplatzqualitätstest“ eröffnet, die bis zum 7. März 2008 im zweiten Obergeschoss des Rathauses zu sehen sein wird. Organisatoren der Ausstellung ist die Arbeitsgruppe Spielplatzplanung, die gemeinsam mit Grundschulkindern die Qualität der Spielplätze von Eberswalde unter die Lupe nahm.

Wassertest im Rathaus

Die AFU e. V. bietet am Dienstag, dem 11. März 2008, in der Zeit von 16 bis 17 Uhr die Möglichkeit, Wasser- und Bodenproben gegen eine Unkostenerstattung untersuchen zu lassen. Die Untersuchungen finden im Rathaus, Breite Straße 41-44, statt.

Das Wasser kann auf pH-Wert, Nitratkonzentration und elektrische Leitfähigkeit untersucht werden. Dazu muss lediglich eine Flasche mit frisch abgefülltem Wasser, mindestens 500 ml, mitgebracht werden.



Erinnerungsfoto an den Berufemarkt: Azubis der Stadtverwaltung Eberswalde mit ihren Lehrausbilderinnen am Infostand der Stadt.



Sophie Napp im Gespräch mit Manfred Kronberg, Polizeiinspektion Angermünde.



Festlich: Die Spaltbandhalle des Walzwerkes erstrahlte zum Neujahrsempfang in vielen Farben und Lichtern.



Begeisterung: Der Auftritt der Kinder aus der Kita „Villa Kunterbunt“ sorgte im Publikum für jede Menge Applaus.



Viel Anklang fanden die kulinarischen Eberswalder Spezialitäten.

1.200 Besucher kamen zum Neujahrsempfang der Stadt 2007 – ein bewegtes Jahr für Eberswalde



Bürgermeister und Vorsitzender der Stvv heißen willkommen.



Dr. Dieter Toepker von der Walzwerk Finow GmbH.



Verzaubert: Charleen Schramm (11) trug ein Gedicht vor.

Etwa 1.200 Besucher folgten am 11. Januar 2008 der Einladung des Bürgermeisters und strömten zum Neujahrsempfang in die Spaltbandhalle des Walzwerkes Finow. Friedhelm Boginski und Sven Köhle, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, ließen es sich nicht nehmen, jeden Besucher persönlich und mit freundlichen Worten zu begrüßen.

Die Eberswalder Martin Weiß und Yvonne Wenzke hätten mit solch einem Empfang nicht gerechnet. Ursprünglich kam das Paar nur, um die achtjährige Tochter zu bestaunen. Diese hatte mit vielen anderen Kindern der „Villa Kunterbunt“, der Partner-Kita des Walzwerkes, einen Auftritt im Rahmen des Empfangsprogramms. „Wir sind sehr angenehm von der Art des Bürgermeisters überrascht und finden es schön, dass er jedem die Hand gibt“, so das junge Eberswalder Paar.

Höhepunkt des Neujahrsempfanges bildete die Rede des Bürgermeisters. In einem Rückblick auf das Jahr 2007 meinte Friedhelm Boginski: „Eberswalde ist in Bewegung geraten!“ Die

Eröffnung des Marktplatzes, die Einweihung des Paul-Wunderlich-Hauses, zahlreiche Tage der offenen Betriebe, die Wiedereröffnung des Finower Wasserturmes, der Eberswalder Stadtlauf und die Zootour sind nur einige Punkte, die der Bürgermeister für ein bewegtes Jahr 2007 in Eberswalde nannte.

Der Ort

Für das Walzwerk Finow als Ort des Neujahrsempfanges entschied sich Bürgermeister Friedhelm Boginski, weil Finow mit 8.500 Einwohnern den zweitgrößten Stadtteil von Eberswalde darstellt und in diesem Jahr 80 Jahre alt ist. Weiterhin steht Finow mit dem Walzwerk, dem Messingwerk, dem Rohrleitungsbau und der Papierfabrik für den Ursprung der Industrialisierung in der Mark Brandenburg. Und ein dritter Grund ist in der Entwicklungsgeschichte des Unternehmens zu finden, der charakteristisch für die gesamte brandenburgische Industriegeschichte ist.

Besonders froh ist Friedhelm Boginski darüber, dass die Mentalität „Ist mir doch egal, es ändert sich ja doch nichts“ in der Waldstadt der Vergangenheit angehört. „Die Eberswalder wollen mitgestalten und gehört werden“, so die Worte des Bürgermeisters.

Oberste Priorität besitzt für Friedhelm Boginski für das nun begonnene Jahr 2008 die Stabilisierung und Förderung der Wirtschaft und die Entwicklung vieler Einzelprojekte wie der Verkehrsentwicklungsplan. Wie der Bürgermeister sieht auch der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung die Kommunalwahl 2008 als ein zentrales Thema. Beide riefen die Parteien dazu auf, fair miteinander umzugehen und die demokratischen Grundwerte umzusetzen.

Zu den weiteren Rednern des Empfangs gehörte Landrat Bodo Ihrke. Er beglückwünschte Friedhelm Boginski sowie die Organisatoren zu einem gelungenem Neujahrsempfang. Wie für die Stadt sei nach Aussagen des Landrates auch für den Landkreis das Jahr 2007 sehr erfolgreich gewesen. Als Herausforderung für 2008 benannte er die Unter-

stützung arbeitsloser Menschen. Stellvertretend für die gesamte Walzwerk Finow GmbH ergriff Dr. Dieter Toepker das Wort. Im Namen des Walzwerkchefs Patrick von Hertzberg bedankte er sich dafür, dass das Walzwerk als Ort für den Neujahrsempfang ausgewählt wurde.

Im Anschluss an die Reden lockte ein leckeres Büfett mit deftigen Schmalzstullen und typisch Eberswalder Spritzkuchen zu einem gemütlichen Ausklang. Außerdem gab es noch viele Gelegenheiten zum Schauen und miteinander Reden. So erklärte Wolfgang Teichert, seit 40 Jahren Mitarbeiter des Walzwerkes Finow, etlichen interessierten Besuchern seinen Arbeitsplatz in der Spaltbandhalle.

Für rundum gelungen befanden Sandra Werner und Matthias Arendt aus Marienwerda den Empfang. Sie kamen gemeinsam mit ihrem Sohn Karl (5) aus reinem Interesse zum Neujahrsempfang ins Walzwerk.

Wer noch mehr Bilder zum Neujahrsempfang der Stadt Eberswalde sehen möchte, sollte im Internet unter www.eberswalde.de nachsehen.

Ein großes Dankeschön an:

Hauptsponsoren

- Berliner Volksbank
- Sparkasse Barnim
- Walzwerk Finow GmbH

Weitere engagierte Firmen waren

- Eberswalder Brot- und Feinbackwaren GmbH
- Bäckerei Wiese
- Bäckerei Tauer
- Eberswalder Wurst GmbH
- Löwenmenü
- Henrik Schade, Lichtinstallationen
- amigo media Filmproduktionen
- Barnimer Busgesellschaft
- Die Johanniter
- Gaststätte „Lido Latino“
- Tchibo-Filiale Eberswalde

Für die kulturelle Vielfalt und Begleitung sorgten:

- Forstchor Silvanus
- Musikschulchor „Porta musica“
- Rezitatorin Charleen Schramm sowie die Kinder der Kita „Villa Kunterbunt“, der Partnerkita des Walzwerkes.



Zahlreich erschienen die Eberswalder zum Neujahrsempfang der Stadt und zeigten so ihr großes Interesse an der Entwicklung des Standortes.

Zur Geschichte des Walzwerkes Finow

Anfang des 20. Jahrhunderts wurden auf dem heutigen Gelände des Walzwerkes Finow die Hirsch-Kupfer-Messingwerke gegründet. Diese zählten damals zu den modernsten Messing verarbeitenden Werken in ganz Europa. Die Geschichte der Metallurgie in Finow begann schon im Jahr 1700. Durch den großen Bedarf an Messingprodukten wurde auf dem jetzigen Gelände Anfang des 20sten Jahrhunderts das neue moderne Messingwerk gebaut.

Durch eine aktive Beteiligung an der Herstellung von Rüstungsgütern erfolgte nach Beendigung des 2. Weltkrieges die totale Demontage im Rahmen der Reparationsverpflichtungen an die damalige Sowjetunion. Ab Mitte der 50er Jahre erfolgte ein Wiederaufbau in Form einer Warmbandstraße, auf der Bänder aus Stahl gewalzt wurden. In der Folgezeit, Mitte der 60er Jahre entwickelte sich das Walzwerk Finow zum Hersteller von Profilen und Rohren. Ende der 80er Jahre kam man auf eine Gesamtproduktion von ca. 400.000 Tonnen Stahlerzeugnissen.

Mit der politischen Wende wechselten die Besitzverhältnisse und Mitarbeiter mussten abgebaut werden.

Bis heute läuft die Produktion und das Walzwerk Finow stellt damals wie heute einen wichtigen wirtschaftlichen Standort für Eberswalde dar.

Patrick von Hertzberg



Seit November 2006 leitet der 48-jährige Patrick von Hertzberg die Geschicke des Walzwerkes Finow. Bereits vorher war er in Eberswalde nicht unbekannt. Unter anderem baute er ab 1999 die heute erfolgreiche Finow Automotive GmbH auf.

Von Hertzberg ist im Jahre 1958 in Essen geboren. Zum Studium ging er nach Bonn an die Friedrich-Wilhelm-Universität und machte dort 1987 seinen Abschluss als Diplom-Volkswirt.

Im Jahre 1992 machte er sich selbstständig und gründete die Hertzberg & Partner GmbH, eine Unternehmensberatung und Beteiligungsgesellschaft. In dieser Zeit sammelte er im Bereich stahlverarbeitende Industrie und Automobilindustrie viele Kenntnisse.

Das Traditionsunternehmen Walzwerk Finow GmbH hat sich für 2008 große Ziele gesteckt

„Wir sind in allen deutschen Autos drin“

Die Walzwerk Finow GmbH bietet 150 Leuten einen Arbeitsplatz, darunter sind hauptsächlich die Berufe Industriemechaniker, Elektriker und Mechatroniker zu finden. Das Finower Unternehmen hat sich für die Zukunft einiges vorgenommen.

2008 sollen im Walzwerk 67.000 Tonnen Rohre und 18.000 Tonnen Profile hergestellt werden. Ein großer Teil, insgesamt 27.000 Tonnen, gehen als Präzisionsstahlrohre in die Automobilindustrie. „Wir sind sozusagen in allen deutschen Autos drin. Unsere Rohre sind beispielsweise in den Autoachsen, Cockpits, Scheibenwischern oder Sitzen verarbeitet. Es wird ersichtlich, dass der meiste Teil unserer Produkte zu verdeckten Teilen weiterverarbeitet wird“, erklärt Wolfgang Wätzig, Leiter für Verkauf, Einkauf und Prokurist im Walzwerk. Ungefähr 50 % der Produkte werden ins Ausland exportiert, unter anderem in die skandinavischen Länder, in die Beneluxstaaten, nach Frankreich, Spanien und auch nach China.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, stehen im Walzwerk Finow längerfristig Änderungen bevor. „Wir haben zwar modernisiert, aber der vorhandene Maschinenpark ist immer weniger geeignet, sich am Markt zu behaupten. Auf eine computergesteuerte Produk-



Erkennungszeichen: 150 Mitarbeiter tragen im Walzwerk Finow diesen Schriftzug auf ihrer Arbeitskleidung. Hauptsächlich sind im Unternehmen Industriemechaniker, Elektriker und Mechatroniker zu finden.

tion sind diese Anlagen nicht mehr ausgerichtet“, umschreibt Wolfgang Wätzig das Problem und erklärt weiter: „Die letzten Investitionen im Walzwerk Finow haben vor 12 bis 13 Jahren stattgefunden. Mit Blick auf die Zukunft ist das nicht ausreichend.“ Diese Erkenntnis ist im Walzwerk jedoch keineswegs neu. „Wir wussten, was zu tun ist und hatten auch konkrete Investitionspläne. Diese werden aber erst jetzt, unter

neuer Leitung, umgesetzt“, so der Fachmann. Doch neue Maschinen bedeuten für den Betrieb auch einen erhöhten Fachkräftebedarf. Wie in vielen deutschen Unternehmen steht auch im Walzwerk Finow ein Generationenwechsel ins Haus. „Derzeit wird ein Konzept einer überregionalen Ausbildungsstelle mit Standort Walzwerk Finow entwickelt. Maximal 80 Personen werden hier dann unter anderem zu Me-

chatronikern und Industriemechanikern ausgebildet“, erklärt Jörg Bradler, der Leiter für Personal und Verwaltung das Vorhaben. Nach den Vorstellungen Jörg Bradlers könnte sich das Walzwerk Finow zum Beispiel zu einer Ausbildungszentrale für die Landkreise Barnim, Uckermark, Märkisch-Oderland sowie Oderhavelland entwickeln. Der erste Jahrgang der überregionalen Ausbildungsstätte soll im August dieses Jahres starten.

Treffen der ehemaligen Werker

Den Neujahrsempfang der Stadt nutzten zahlreiche ehemalige Walzwerker, um mal wieder einen Blick auf ihren früheren Arbeitsort zu werfen sowie ehemalige Mitarbeiter und Freunde zu treffen.

„Ich habe von 1970 bis 1990 hier gearbeitet und bin seitdem das erste Mal wieder hier. Es ist ein bisschen komisch, aber unheimlich schön, mal wieder hier zu sein“, meint Jutta Ebert aus Eberswalde. „Vor allem ehemalige Arbeitskollegen kann man

heute treffen, und es sind viele hier! Auf Arbeit hatte man früher ja auch seinen Freundeskreis. Bis heute bestehen noch Kontakte“, erklärt der Ehemann Karl-Heinz Ebert.

Der damalige Kollege Ryk Ulrich, der von 1968 bis 1997 im Walzwerk Finow tätig war, staunt nicht schlecht über die hergerichtete Spaltbandhalle. „Die Halle, in der heute der Empfang stattfindet, ist sonst eine Produktions- und Lagerhalle“, so der Eberswalder.



Wiedersehen: Ryk Ulrich, Jutta und Karl-Heinz Ebert (v. l.) nutzten den Bürgermeisterempfang, um frühere Kollegen zu treffen.

ANZEIGE

TELTA hat mich
Komplett überzeugt.
Alle Telekommunikationslösungen
aus einer Hand

JETZT ZU TELTA WECHSELN

JETZT INFORMIEREN

www.telta.de 03334 277500

ANZEIGEN



WHG EBERSWALDE

Club-Card



2008

WHG-Club-Card-Partner:

3 %	EP: Teletraumland (außer Werbe- und Aktionsware) Fleischerei Taßler Coiffeur-Cosmetic Exclusiv GmbH Knoll Hörgeräte Schlüsseldienst Barnim TPS Umzüge GRASHÜPFER Naturkost & Regionales (Ladeneinkauf und Internetbestellung) Forst-Apotheke Neckermann Urlaubswelt (außer Flug-, Fähre- und Hotelbuchung)
4 %	Medien & Kreativcheck TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur Internet) Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
5 %	Blumen Marianne - Am Friedhof - M. Seemann Blumen- und Bestattungshaus am Markt - Sylvia Pöschel Tattoo-Piercing-Studio Auto-Hausten (auf die Gesamtrechnung, beim Kauf eines Komplettreifensatzes ist die Einlagerung der Sommer- bzw. Winterräder für ein Jahr gratis) INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte) finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier)
10 %	Copyshop/Bürotechnik – mita Die Fachleute – Kasten & Co. GmbH (außer Bürotechnik, Büromöbel und Sonderangebote) Papiertiger Bürofachmarkt Goldkuhle Fachmärkte GmbH - Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vorwerk, Velux und Werbeartikel sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen)
20 %	Sportvereine 1. SV Eberswalde e.V. 1. FV Stahl Finow e.V. TTC Finow e.V. FV Motor Eberswalde e.V. Judoclub Eberswalde e.V. PSV Union Eberswalde e.V. FSV Lok Eberswalde e.V. Fit & Fun, Sport- und Gesundheitspark (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton, Kegeln, Sauna, alle Kursangebote/ Montag bis Sonntag bis 16 Uhr) Gültig: 01.2008-12.2008

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsausgänge der WHG!

Wohnung des Monats

Februar

Modernes Wohnen nahe dem Stadtzentrum

Zimmerstraße 17

saniert, 91,65 m², 3-Raum-Wohnung, 3. Etage

Miete alt: 623,25 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Miete neu: 593,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten und Stellplatz auf Innenhof)

Das vor kurzem umfangreich sanierte und modernisierte attraktive Wohnhaus Zimmerstraße 17 befindet sich in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums von Eberswalde. Durch die gute Infrastruktur und die optimale Anbindung an den Nahverkehr sind alle Stadtteile schnell erreichbar.

Die Fassade des Hauses wurde bei der Sanierung nach dem neuesten Standard wärmedämmend. Vom großen Balkon der Wohnung blicken Sie in den ruhigen Innenhof. Alle Zimmer sind sehr hell. Zur Wohnung gehört auch ein Keller.

Für die kostengünstige Nutzung von umfangreichen multimedialen Diensten steht ein moderner Glasfaserkabelanschluss der Telta Citynetz Eberswalde GmbH zur Verfügung.

Unser Angebot: Ein Jahr keine Grundgebühr für den Telefonanschluss bei Vertragsabschluss mit der Telta-Citynetz GmbH.




WHG EBERSWALDE Dorfstraße 09, 16227 Eberswalde, Telefon: 03334/3020, Fax: 03334/33157, E-Mail: info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:
 Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde. E-Mail: khv1@whg-ebw.de, ☎ 03334/3020

Wohnung des Monats

Februar

Moderne Wohnung zum attraktiven Preis

Frankfurter Allee 65

(Brandenburgisches Viertel)

saniert, 57,07 m², 2-Raum-Wohnung, 6. Etage rechts

Miete alt: 425,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Miete neu: 380,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Das Wohnhaus (Schwedter Typ) wurde vor einigen Jahren umfangreich saniert. Dabei wurde diese Wohnung umgebaut, so dass die Küche jetzt auch über ein Fenster verfügt. In unmittelbarer Nähe befinden sich Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kitas.

Auch das Sportzentrum in Westend mit dem "baff" ist schnell erreichbar. Eine Bushaltestelle befindet sich fast vor der Haustür. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon und einen Keller.




Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

WHG EBERSWALDE Dorfstraße 09, 16227 Eberswalde, Telefon: 03334/3020, Fax: 03334/33157, E-Mail: info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:
 Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde. E-Mail: khv1@whg-ebw.de, ☎ 03334/3020

Koordinator für Toleranz und Bürgerstiftung auf Spendensuche

Unterstützung nach Brandanschlag

Junge Rechtsextreme aus Eberswalde und dem Barnim hatten Ende 2007 den Asia-Imbiss von Herrn Thanh im Eberswalder Leibnizviertel in Brand gesetzt. Der Innenraum wurde durch den Anschlag komplett zerstört. Im November wurden die Täter gefasst. Eine Versicherung hat den entstandenen Schaden nicht gedeckt. Der Imbiss konnte trotzdem Ende Januar dank Spenden und eines Kredites neu eröffnen. „Uns geht es darum, ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit zu setzen und der Familie Thanh und insbesondere dem dreijährigen

Sohn eine unbelastete Zukunft in Eberswalde zu geben“, erklärt Kai Jahns, Koordinator für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit der Stadt Eberswalde. Bis zum 1. März 2008 läuft eine Spendenkampagne, denn der Imbiss deckt nur den einfachsten Lebensunterhalt der Familie. Die gesamten Kosten für den neuen Imbiss-Innenraum belaufen sich auf etwa 5.000 Euro. „Auch kleine Summen helfen und die Zahl der Spenderinnen und Spender ist ein Signal“, appelliert Kai Jahns an die Solidarität der Mitbürger. Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark unterstützt die Hilfsaktion.



Eine erste Spende: Kurz vor Weihnachten erhielt der Imbiss-Besitzer Thanh eine erste Spende. Überreicht wurde ihm diese durch Kai Jahns (li.) und die Gymnasiastin Anna Papndieck.

Aufruf zur Mitarbeit

Zahlreiche Themen wurden auf der ersten Sitzung des Sprecherrates im Bürgerzentrum des Brandenburgischen Viertels besprochen. Unter anderem wurde festgelegt, welche Projekte aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ vorrangig gefördert werden sollen. Folgende Termine wurden auf der Sprecherratssitzung festgehalten: Die Vorbereitungsrunde für den zweiten Bürgerball des Brandenburgischen Viertels trifft sich am 6. Februar 2008 um 10 Uhr im Bürgerzentrum. Die nächste Sitzung des Sprecherrates findet am 11. Februar 2008 im Bürgerzentrum statt. Ort des Geschehens wird wieder das Bürgerzentrum sein. Die Arbeitsgemeinschaft Prioritäten trifft sich ebenfalls am 11. Februar 2008 um 15 Uhr im Bürgerzentrum. Weiterhin startet der Sprecherrat einen Aufruf. Alle Bürgerinnen und Bürger des Brandenburgischen Viertels, die gerne ihr Wohnumfeld verbessern möchten, sollen sich im Kontaktbüro „Soziale Stadt“ zu melden. Außerdem informierte der Sprecherrat, dass die Umsetzung des Wegenetzkonzeptes bereits im Herbst 2007 anlief. So wurden ein Trampelpfad hinter dem Einkaufszentrum „Heidewald“ befestigt und Überquerungshilfen für Fußgänger an der Kreuzung Prignitzer Straße/Spechthausener Straße angebracht. Weitere Maßnahmen sollen in diesem Jahr folgen.



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

betreuen vermieten
bauen verwalten

www.whg-ebw.de

Sprechzeiten:
Die 9 - 18 Uhr
Do 13 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr



Rückbau geplant: Zahlreiche Häuser sind vom Wohnungsleerstand betroffen. Die WHG plant, etliche abzureißen. Foto: WHG

Bis 2010 werden noch 286 Wohnungen abgerissen Stadtumbau geht weiter

Im Prozess des Stadtumbaus ist es besonders für die betroffenen Mieter nicht einfach. Wer möchte schon in einer Wohnung leben, die sich in einem Gebäude befindet, welches hochgradig vom Leerstand betroffen ist?

Aus diesem Grunde hat die WHG im Jahre 2003 ein fachliches Umzugsmanagement installiert, in dem die Mieter an erster Stelle stehen. Dabei wird der Versuch unternommen, Wünsche für das zukünftige Wohnen zu beachten. Dies verlangt immer eine beiderseitige Einsicht und Notwendigkeit in der Sache.

In dem Zeitraum von 2000 bis 2007 hat die WHG insgesamt 754 Wohneinheiten abgerissen, davon waren 358 Wohnungen im Plattenbau. Bis zum Jahre 2010 plant die WHG einen weiteren Abriss von 286 Wohnungen, davon werden 43 Plattenbauwohnungen in der Finsterwalder Straße 13 bis 19 im Brandenburgischen Viertel betroffen sein. Für das Jahr 2008 ist ein Rückbau von insgesamt 118 Wohnungen geplant.

Bei den bereits umgesetzten Projekten konnten im Wesentlichen alle betroffenen Mieter zur Zufriedenheit der WHG mit neuem Wohnraum versorgt werden. Das soll und wird auch in Zukunft so sein.

Bei Fragen zu den anstehenden Projekten stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WHG mit Rat und Tat zur Seite. Betroffene Mieter werden frühzeitig, vor der Aufnahme der Rückbauarbeit, in die Planung einbezogen.



Das Geschenk der besonderen Art ...

Eine neue Geschenkidee der WHG für Bekannte und Verwandte

Wohnungsanrechtszertifikat für Neumieter

Es besteht die Möglichkeit zum Kauf eines Wohnungsanrechtszertifikates bei der WHG in Höhe von **50,00 €**

Die Einlösung des Zertifikates ist innerhalb einer Laufzeit von 3 Jahren ab Ausstellungsdatum möglich.

Es wird eine Grundmieteneinsenkung von 10 % für 2 Jahre ab Mietvertragsabschluß für eine WHG-Wohnung gewährt

(Fördermittelwohnungen sind davon ausgeschlossen. Die Gewährung der Grundmieteneinsenkung entfällt, sobald sich der Mieter 14 Tage im Zahlungsverzug befindet. Ein Wohnungsanrechtszertifikat gilt jeweils nur für eine angemietete Wohnung.)

hier wohn' ich gern

... erhalten Sie in Ihren WHG-Geschäftsstellen Dorfstraße 9 und Breite Straße 58. Für einen reduzierten Mietpreis über 2 Jahre spart der Beschenkte bis zu 350 Euro pro Jahr je nach Wohnqualität. NUR für NEUMIETER!

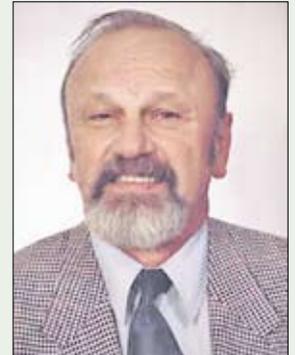
Bedürfnissen älterer Mieter gerecht werden Personenaufzugsprogramm

Je älter ein Mensch wird, desto mehr verändern sich seine Bedürfnisse. So verringert sich oft die Leistungsfähigkeit und Treppenkönnen schnell zu einem großen Hindernis werden. Seit mehr als 15 Jahren bemüht sich die WHG, den Wünschen ihrer Mieter gerecht zu werden. In Zeiten des demographischen Wandels rücken vor allem die Bedürfnisse der älteren Mieter in den Vordergrund. Deshalb versucht die WHG mit aller Kraft, ein Personenaufzugsprogramm zu verwirklichen. Angestrebt wird die finanzielle

Förderung von 18 Aufzügen durch das Land Brandenburg. „So muss kein Mieter, der in einer oberen Etage wohnt, an einen Wegzug aus dem gewohnten Umfeld denken“, erklärt Rainer Wiegandt, Geschäftsführer der WHG.

In den vergangenen Jahren konnten 35 Aufzüge in den Gebäuden der WHG eingebaut werden. Bewerber für ein altersgerechtes Wohnen können sich in den Geschäftsstellen melden und werden dort umfangreich zum Dienstleistungsprogramm beraten.

Das Jahr 2008 mit der WHG



Das Jahr 2008 ist nun einen Monat alt. Zu den vielen Aufgaben, die die WHG in diesem Jahr zu bewältigen hat, fällt die Fortführung des Stadtumbauprozesses bis 2010. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Berücksichtigung der demographischen Entwicklung der Bürgerinnen und Bürger im zentrumsstrategischen Handeln. Ein Leerstandsumbauprozess wird durch die WHG mit einem Stadtumbauplan bearbeitet und umgesetzt. Dieser Plan ist vom Aufsichtsrat und Gesellschafter bestätigt worden. Er verbindet die Aufwertungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität: Zum einen durch Instandhaltungen und zum anderen durch die Beseitigung des strukturell entstandenen Leerstands in unserer Stadt.

2008 sind Investitionen in Höhe von sieben Millionen Euro vorgesehen: Sie betreffen unter anderem die Messingwerksiedlung, das Leibnizviertel, Nordend und die Komplettierung des Hauses am Markt.

Im Jahr 2008 werden weitere Gebäude abgerissen, die vom Leerstand betroffen sind und so gut wie keine Vermietungschance besitzen.

Das Handeln der WHG wird weiter unsere Stadt attraktiver und lebenswerter gestalten.

Ihr Rainer Wiegandt

WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon **25270**
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht
zur Wohnung bei der
WHG
Telefon **3020**

Besuchen Sie unseren WHG-Info-Point
im Zentrum unserer Stadt, in der **1. Etage im Haus am Markt:**
immer **donnerstags 15-17 Uhr**
Per **Fahrrad gut erreichbar!**

Geburtstage ObermeisterInnen und StellvertreterInnen



Herzlichen Glückwunsch

12. Februar: Christiane Hampel (Eberswalde) – 49. Geburtstag stellvertretende Obermeisterin der Kürschnerinnung Brandenburgs
14. Februar: Sindy Gast (Eberswalde) – 34. Geburtstag Obermeisterin der Kosmetiker-Innung Nord/Ost Brandenburg
21. Februar: H.-J. Freiheit, Frankfurt (Oder) – 52. Geburtstag Obermeister der Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik Frankfurt (Oder)

Weitere Geburtstage

3. Februar: Wilfried Schwuchow (Angermünde) – 65. Geburtstag Innung des Metallhandwerks Barnim
8. Februar: Thomas Schwarz (Falkenberg) – 50. Geburtstag Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim
8. Februar: Heiko Wilke (Eberswalde) – 40. Geburtstag Baugewerksinnung Bernau
12. Februar: Günther Riske (Schwedt) – 60. Geburtstag Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim
26. Februar: Jürgen Tanzer (Klosterfelde) – 50. Geburtstag Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim
26. Februar: Manfred Tinius (Storkow) – 50. Geburtstag Informationstechniker-Innung

10-jähriges Betriebsjubiläum

19. Februar: Walter Kfz-Service (Golzow) Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim
23. Februar: Autohaus Christian Höhr KG (Finowfurt) Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim

Von A bis Kreishandwerkerschaft

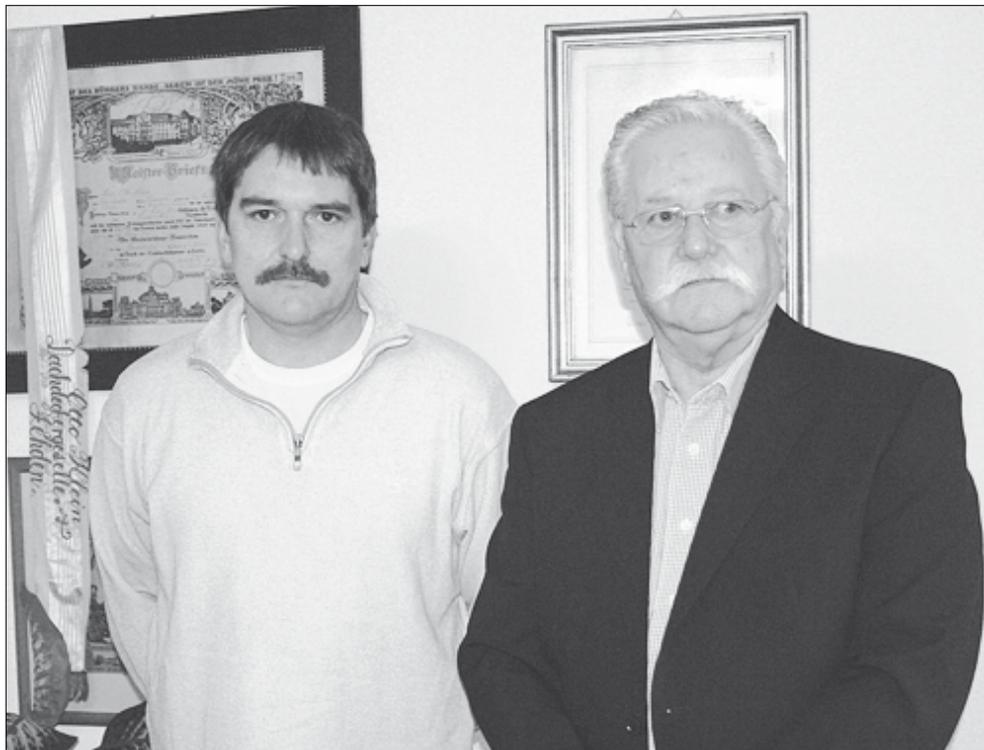
Die Kreishandwerkerschaften sind für das Handwerk von großer Bedeutung. Warum? Weil nur sie nach der Handwerksordnung die Aufgabe haben, die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks sowie die gemeinsamen Interessen der Handwerksinnungen wahrzunehmen. Das ist eine Aufgabe, die immer unverzichtbarer wird. Kreishandwerkerschaften haben nicht nur

die Verpflichtung, für das Handwerk allgemein, sondern auch und insbesondere für die Arbeitgeber tätig zu werden. Und da unsere Kreishandwerkerschaft wie alle anderen im gesamten Bundesgebiet durch die Innungen des Stadt- beziehungsweise Landkreises gebildet wird, ist unsere Kreishandwerkerschaft DIE Interessenvertretung des Handwerks in dieser Region.

Neue Apotheke Aktionswoche zum 15-jährigen Bestehen

Die Neue Apotheke im Dirk-Amelung-Haus feierte kürzlich ihr 15-jähriges Bestehen. Diesen Anlass nutzten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um sich bei ihren treuen Kunden zu bedanken. So erwartete Kunden und Vorbeiläufende in den Tagen vom 21. bis 26. Januar 2008 eine Festwoche mit zahlreichen Höhepunkten. Besonders für die Kleinen wurden viele Attraktionen geboten. Eine Clownshow, Kinderschminken oder aus Luftballons Tiere basteln waren einige Highlights der Woche. Auch kulinarisch wurden die Besucher versorgt: An einem

Stand gab es frisch gebruzzelte Bratwürste für einen Euro. Der gesamte Erlös aus den Bratwurstannahmen kommt dem Verein „Brot & Hoffnung“ zu Gute. Für diese Aktion legten der Leiter der Apotheke Axel Streek und Bratwurstkönig Nicky Schramm sogar selbst Hand am Grill an. Insgesamt 750 Euro kamen in der Festwoche zusammen. Trotz des anhaltenden Regens der vergangenen Tage konnten sich die Mitarbeiter über einen regen Zulauf zur Festwoche freuen. Na dann, auf die nächsten 15 Jahre.



Wechsel: Tino Klein ist seit Ende des vergangenen Jahres neuer Obermeister der Dachdeckerinnung. Damit übernimmt er die Aufgaben seines Vorgängers und Vaters, Otto-Reinhard Klein (re.).

Im Barnim gibt es nun eine gemeinsame Dachdecker-Innung Die Fusion ist vollzogen

Der Landkreis Barnim besitzt eine starke Dachdecker-Innung. Die Innungen der Städte Eberswalde und Bernau vollzogen am 20. Dezember 2007 auf einer gemeinsamen Veranstaltung in Finowfurt die Vereinigung zu einer gemeinsamen Dachdecker-Innung Barnim. „Damit ist im Barnim eine leistungsstarke Dachdecker-Innung entstanden, die an langjährige Handwerkertraditionen in die-

sem Fachgebiet anknüpft“, sagt die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, Kerstin Rehfeldt. Das Dachdeckerhandwerk in Eberswalde wurde über viele Jahre von Obermeister Otto-Reinhard Klein geprägt. „Fachliche Kompetenz und die Nähe zum Kunden sind sein Markenzeichen“, beschreibt Kerstin Rehfeldt den früheren Obermeister der Dachdecker-Innung.

Denn mit der Fusion der Dachdeckerinnungen vollzog sich gleichzeitig ein Generationenwechsel im Dachdeckerhandwerk im Barnim. Zum neuen Obermeister wurde Tino Klein, Dachdeckermeister aus Eberswalde und Sohn des Vorgängers, gewählt. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Sven Schönbrodt wird er in Zukunft die Geschicke der Innung leiten.

Farbenfrohe Schenkung Blumenbilder für das Eberswalder Krankenhaus

50 farbenfrohe Bilder konnten Harald Kothe-Zimmermann und Matthias Lauterbach, Geschäftsführer der Klinikum Barnim GmbH Werner Forßmann Krankenhaus, entgegennehmen. Die Gemälde stammen allesamt aus dem bundesweitem DAK-Malwettbewerb „Flower for Life“, den die Krankenkasse zu Gunsten der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ausrichtete.

„Ich freue mich, dass die DAK bei der Verwertung der Bilder an unser Haus gedacht hat. Wir werden sie in unserem Neubau anbringen, wo sie eine optimale Wirkung entfalten können“, sagte Kothe-Zimmermann zur Übergabe. An der bundesweiten Aktion beteiligten sich

über 2.000 Hobbymaler und spendeten ihre Bilder. 450 Bilder wurden davon verkauft. „Insgesamt kam ein Erlös von 50.000 Euro zusammen, der der Schlaganfall-Hilfe zu Gute kommt“, erklärte Corina Jester von der DAK. Der Schlaganfall hat sich zu einer Zivilisationskrankheit entwickelt. Allein in Deutschland erleiden 200.000 Menschen jährlich einem Schlaganfall. Die Bilderaktion der Krankenkasse soll zum einen Patienten motivieren und zum anderen eine präventive Tätigkeit für Risikogruppen oder Schlaganfallbetroffene aufzeigen. „Die Bilder sollen im Krankenhaus einen kleinen Lichtblick in Form von Kunst schaffen“, sagt Cathrin Giebel, Bezirksgeschäftsführerin der DAK.



Schenkung: Matthias Lauterbach (li.) und Harald Kothe-Zimmermann konnten im Januar 50 Bilder von Mitarbeiterinnen der DAK für ihr Krankenhaus entgegen nehmen.



Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde

WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGS-
GESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM

INNOZENT

Innovations- und Gründerzentrum GmbH Eberswalde

ANZEIGE

Publikationen

In den Barnimer Touristeninformationen liegen die neuen Publikationen „Urlaubsjournal 2008“, „Erlebnis Barnim“ und der „Radelflyer“ aus.

Das **Urlaubsjournal 2008** enthält ein Gastgeberverzeichnis für das gesamte Barnimer Land sowie nützliche Informationen zu Gastronomie, Museen, Kulturstätten und Ausflugszielen.

Im **Erlebnis Barnim** werden Radwege im Barnimer Land, u. a. der Radfernweg Berlin-Usedom vorgestellt.

Weitere Radtouren bietet der **Radelflyer**. Neben der Karte und eingezeichneten Touren sind auch Barnimer Fahrradverleihe und Servicestationen im Flyer enthalten.

Ausbildung

In Eberswalde gibt es ab dem kommenden Schuljahr 2008/09 wieder eine Berufsausbildung mit Abitur. Auf Initiative der WITO haben sich interessierte Unternehmen der Branche Metallverarbeitung sowie Verantwortliche des Oberstufenzentrums II in Eberswalde zur Einführung des neuen Ausbildungsangebotes „Industriemechaniker mit Abitur“ verständigt.

Die Dauer der Ausbildung beträgt dreieinhalb Jahre. Der Abschluss ist ein europaweit anerkannter Beruf und ermöglicht die Aufnahme eines Studiums an allen Fachhochschulen in Deutschland. Mehr Informationen sind erhältlich unter Telefon 03334/59235.

Neuer Chef-Radiologe

Dr. Jörg Seemann ist seit Beginn dieses Jahres der neue Leiter der Radiologischen Klinik der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus. Damit übernimmt er die Nachfolge des in Ruhestand gegangenen Dr. Eberhard Perlick.

Seemann ist 1956 im thüringischen Greiz geboren und wollte ursprünglich einen musikalischen Berufsweg einschlagen. Nach der Schule hatte er durch Tätigkeiten in Samariter-Anstalten erstmals Kontakt mit Medizin, Therapie und Pflege.

Sein Studium absolvierte Jörg Seemann an der Freien Universität. Zuletzt arbeitete er in der Charité als leitender Oberarzt der Klinik für Strahlenheilkunde. In der neu ausgestatteten Radiologischen Abteilung in Eberswalde plant er zunächst eine Neuausrichtung.

Wirtschaftsförderung konkret – neue Broschüre der WITO Investitionsvorhaben auf einen Blick

Die für 2008 geplanten Investitionen der öffentlichen Hand im Landkreis Barnim gibt es jetzt auf einen Blick. Die Wirtschaftsfördergesellschaft WITO hat sie zusammengetragen und bietet sie den Unternehmern gleich zum Jahresbeginn als Broschüre und im Internet an.

„Im Landkreis Barnim wird es auch 2008 sichtbar vorangehen. Kreis und Kommunen planen dazu Investitionen in Millionenhöhe. Die Infrastruktur wird weiterentwickelt, Straßen werden ausgebaut, Schulen und Kitas saniert, Sportanlagen neu gebaut oder erweitert und vieles mehr. All diese für die Menschen im Barnim so wichtigen und fruchtbringenden Vorhaben bedeuten zugleich Aufträge und Arbeit für Handwerk und Mittelstand“, erklärt WITO-Geschäftsführer Rüdiger Thunemann.

Die WITO wolle ihre Position als Schnittstelle zwischen öffentlicher Hand und Wirtschaft künftig noch besser nutzen, um den Informationsfluss innerhalb des Landkreises zu effektivieren und zu beschleunigen. „Schnelles, konkretes Wissen gibt dem Unternehmer die Möglichkeit, zielgerichtet zu handeln. Mit den Angaben der Broschüre können sich Barnimer Firmen frühzeitig und



Wissen auf einen Blick: Rüdiger Thunemann, Geschäftsführer der WITO, präsentiert die Broschüre „Stark in Investitionen“.

sachkundig auf die kommunalen und kreislichen Ausschreibungsvorhaben vorbereiten“, erklärt Rüdiger Thunemann. Die Broschüre mit dem Titel

„Stark in Investitionen“ liegt bei den Unternehmerverbänden vor und ist im Internet unter www.barnim.de in der Rubrik Wirtschaft einsehbar.

10-jähriges Firmenjubiläum der TELTA Citynetz Eberswalde GmbH „Der regionale Gedanke steht ganz oben“

1997 fing alles als ein Ein-Mann-Unternehmen an. Mittlerweile ist die TELTA Citynetz Eberswalde GmbH zu einem 13-köpfigem Unternehmen herangewachsen. In den zehn Jahren hat sich vieles verändert, aber das Leitbild ist

geblieben: Service vor Ort. „Eine gute Erreichbarkeit für unsere Kunden steht in unserem Unternehmen im Vordergrund. Wir wollen vor Ort direkt, schnell und kompetent agieren“, erklärt Geschäftsführer Ulf Kartzmarek.

TELTA zeichnet sich durch eine breite Angebotspalette aus: Internet, Telefonie, Kabelfernsehen, Server- und Netzwerkbetreuung sowie Beratungsdienstleistungen zählen zu den wichtigsten Aufgabengebieten.

Im vergangenen Jahr ist das durchweg junge Team in die Stadtmitte, in das Haus am Markt umgezogen. „Durch den Umzug in die neuen Räumlichkeiten profitierten nicht nur unsere Mitarbeiter, sondern vielmehr unsere Kunden durch die verbesserten Bedingungen vor Ort. Interne Prozesse gestalten sich nun durch die Zusammenlegung einzelner Abteilungen effizienter. Zuvor waren diese räumlich getrennt voneinander“, umreißt Marketingverantwortliche Johanna Wittek.

Bekannt ist die Firma durch viele Aktivitäten. Zweimal ersteigerte TELTA ein Spiel mit den Magdeburger Handballern und beim Eberswalder Stadtlauf startete ein eigenes Team.



Service vor Ort: Kathleen Laage, Johanna Wittek und Dajana Höhn im Kunden-Service im Haus am Markt.

Kontakt Daten der WITO

Geschäftsführer

Rüdiger Thunemann
thunemann-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59233

Sekretariat

Anja Landmann
wito@barnim.de
Telefon: 03334/59233
Fax: 03334/59337

Wirtschaftsförderung, Firmen-, Investorenberatung:

Dietrich Bester
bester-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59235
Eberhardt Hielscher
hielscher-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59219

Tourismus

Sabine Grassow
tourismus-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59100

Wegewart Landkreis Barnim

Dietrich Lemme
wegewart@barnim.de
Telefon: 03334/59108

Neue Medien, Technik, Vermietung – InnoZent GmbH

Uwe Heinrich
heinrich-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59231

Messe „Mensch & Gesundheit“

2007 lockte die Messe „Mensch & Gesundheit“ über 9.000 Besucher an. Die dritte Erlebnismesse vom 14. bis 15. Juni 2008, soll noch mehr Menschen in den Familiengarten Eberswalde locken.

Im Januar trafen sich etliche Aussteller sowie die Organisatoren – die Fachhochschule Eberswalde, die Vivatas GmbH und die Klinikum Barnim GmbH zur Kick-off-Veranstaltung. Abgestimmt wurde dabei, wer welche Aufgaben übernimmt und wie die Werbung für die Erlebnismesse aussehen soll. Die Schwerpunkte der dritten Erlebnismesse für gesundes Leben liegen auf den Themen „Gesunde Ernährung und Bewegung“ sowie „Wellness und Beauty“. „Wir wollen vor allem versuchen, Publikums-magneten zu initiieren. Das heißt, wir wollen ein abwechslungsreiches Bühnen- und Erlebnisprogramm schaffen“, erklärt Doreen Krause vom Organisationsteam.

Wer sich als Aussteller auf der Messe „Mensch & Gesundheit“ präsentieren möchte, kann sich per E-Mail unter info@mugmesse.de oder telefonisch unter 03334/692474 melden.

ANZEIGE



Zweckverband für Wasser- und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-ebw.barnim.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/

Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische

Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

ZWA hat entsprechende Gebührenbescheide versandt
Beschluss zur Billigkeitsregelung erstmalig umgesetzt

In diesen Tagen haben alle Gebührenpflichtigen die Verbrauchsabrechnung 2007 für die Trinkwasserversorgung und die Schmutzwasserbeseitigung erhalten.

Für „Beitragszahler“ enthält der Gebührenbescheid eine Neuerung, nämlich die Umsetzung der Billigkeitsregelung, die von der Versammlung des ZWA am 21. November 2007 beschlossen wurde.

Die Sonderregelung für „Beitragszahler“ wurde notwendig, nachdem der ZWA im Jahre 2004 wegen rechtlicher Unwägbarkeiten sein Finanzierungssystem von einer Mischfinanzierung aus Gebühren und Beiträgen auf eine reine Gebührenfinanzierung umgestellt hatte. Auf Grund eines Normenkontrollverfahrens hatte das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (OVG) im Juni 2007 die Zulässigkeit

der Finanzierungsumstellung von einer Mischfinanzierung aus Gebühren und Beiträgen auf eine reine Gebührenfinanzierung bestätigt. Der damit verbundenen Forderung nach Vermeidung einer Ungleichbehandlung zwischen Beitragszahlern und Nichtbeitragszahlern kann laut OVG Rechnung getragen werden, in dem die Beiträge zurückgezahlt werden, ein Gebührensplittling vorgenommen oder ein Ausgleich über eine so genannte Billigkeitsmaßnahme (z. B. Gebührenerlass) erfolgt.

Das OVG hob in seiner Entscheidung hervor, dass das bisher im ZWA praktizierte Gebührensplittling verändert werden müsste.

Die Billigkeitsregelung hat, ebenso wie die ursprünglich beabsichtigte einmalige Rückzahlung, den Vorteil, dass es auch zukünftig einheitliche Gebühren im ZWA geben wird.

Aus diesem Grunde hatte die Versammlung der Billigkeitsregelung vor der Weiterführung des Gebührensplittlings den Vorzug gegeben.

Im Ergebnis handelte es sich bei der Billigkeitsregelung um einen Erlass von Schmutzwassergebühren, der erstmalig mit der Jahresverbrauchsabrechnung für 2007 wirksam wurde. In dem Gebührenbescheid wird zunächst die Gebührensplittlingauf der Grundlage des satzungsmäßigen Gebührensatzes von 3,85 Euro je Kubikmeter Schmutzwasser vorgenommen. Im Anschluss an die Festsetzung wird der Billigkeitsausgleich abgesetzt (vgl. Beispiel), so dass im Ergebnis der jeweilige Restbetrag zu zahlen ist.

Auf Grund der Grundstücksbezogenheit des Beitrages wirkt der Billigkeitsausgleich ausschließlich gegenüber den Gebührenzahlern, den jeweiligen Eigentümern der

Wir sagen Danke...

...anlässlich des 15-jährigen Bestehens des ZWA

möchten wir uns für die zahlreichen Glückwünsche ganz herzlich bedanken.

Rainer Schneider
Vorsitzender der Versammlung
und
Wolfgang Hein
Verbandsvorsteher

Grundstücke, die für das jeweilige Gebührenjahr den Gebührenbescheid erhalten. Der ZWA geht davon aus, dass mit der Billigkeitsregelung die Mehrzahl der Beitragszahler innerhalb von 15 Jahren einen Ausgleich erhalten werden, der dem individuell geleisteten Beitragswert entspricht. Über den Umgang mit den zu diesem Zeitpunkt noch bestehenden Restwerten ist dann vor Ablauf der Frist gesondert zu entscheiden.

AUSZUG aus dem Gebührenbescheid:

Billigkeit 2007											
Abrechnungsgrundlagen Billigkeit											
lfd.	Tarif	Zähler	BS	Zeitraum vom	Anfangsstand	BS	Zeitraum bis	Endstand	Differenz	Faktor	Anzahl Einheiten
1	5111	Schmutzwasser	HRJ	01.01.2007	122	JVA	31.12.2007	290	168	-1	-168 m³
2	5111	Abzugszähler	INB	16.01.2007	0	JVA	31.12.2007	33	33	1	33 m³
Summe Einheiten											-135 m³

Ermittlung Billigkeit					
lfd.	Anzahl Einheiten	Billigkeitsbetrag/m³	Tage	Gesamtbetrag	
1	-168 m³		1,60 € 365	-268,80 €	
2	33 m³		1,60 € 350	52,80 €	
Abzug Billigkeit				-135 m³	-216,00 €

Abrechnung im Gebührenbescheid		Summe Zählerabrechnung	1.025,89 €
		- Billigkeit 2007	216,00 €
		Gesamtbetrag	809,89 €
		- geleistete Vorauszahlung	825,00 €
		= Guthaben	15,11 €

Abrechnungsbeispiel

Ermittlung Kubikmeter für den Billigkeitsausgleich

Berechnung Gebührenerlasses (Gutschrift)

Die Härtebereiche in den Versorgungsgebieten des ZWA Eberswalde

Die **Wasserhärte (°dH) 13** gilt für das Wasserwerk Eberswalde, Finow und den folgenden angeschlossenen Orten: Breydin, Trampe, Breydin, Tuchen-Klobicke, Eberswalde, Spechthausen, Finowfurt, Lichterfelde

Die **Wasserhärte (°dH) 12** gilt für das Wasserwerk Eberswalde, Stadtsee und den folgenden angeschlossenen Orten: Britz, Golzow, Neuhütte, Sandkrug, Senftenhütte, Eberswalde

Die **Wasserhärte (°dH) 14** gilt für das Wasserwerk Eberswalde, Tornow und den folgenden angeschlossenen Orten: Sommerfelde, Tornow, Hohenfinow, Niederfinow

Die **Wasserhärte (°dH) 17** gilt für das Wasserwerk Brodowin und den Orten Brodowin, Liepe

Die **Wasserhärte (°dH) 14** gilt für das Wasserwerk Chorin und den Ort Chorin

Die **Wasserhärte (°dH) 13** gilt für das Wasserwerk Eichhorst und den folgenden angeschlossenen Orten: Altenhof, Eichhorst, Werbellin

Die **Wasserhärte (°dH) 13** gilt für das Wasserwerk Groß Schönebeck und den folgenden angeschlossenen Orten: Marienwerder, Ruhlsdorf, Sophienstadt

Die **Wasserhärte (°dH) 17** gilt für das Wasserwerk Hohensaaten und den Ort Hohensaaten

Die **Wasserhärte (°dH) 5** gilt für das Wasserwerk Joachimsthal und den folgenden angeschlossenen Orten: Althüttendorf, Joachimsthal, Friedrichswalde, Parlow-Glambeck

Die **Wasserhärte (°dH) 14** gilt für das Wasserwerk Neugrimnitz und den Ortsteil Neugrimnitz

Die **Wasserhärte (°dH) 20** gilt für das Wasserwerk Oderberg und den folgenden angeschlossenen Orten: Lunow, Stolzenhagen, Lüdersdorf, Parstein, Oderberg

Die **Wasserhärte (°dH) 20** gilt für das Wasserwerk Serwest und den folgenden angeschlossenen Orten: Serwest, Groß Ziethen, Klein Ziethen

Die **Wasserhärte (°dH) 15** gilt für das Wasserwerk Tempelfelde und den folgenden angeschlossenen Orten: Grüntal, Tempelfelde

Die Härtebereiche nach dem Waschmittelgesetz

- weich - bis 1,5 mol/m³ beziehungsweise bis 8 °dH
- mittel - über 1,5 bis 2,5 mol/m³ beziehungsweise über 8 bis 14 °dH
- hart - über 2,5 mol/m³ beziehungsweise über 14 °dH

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-ebw.barnim.de zum Nachlesen zur Verfügung.



Bilanz gezogen: Wie sich der Arbeitsmarkt 2007 entwickelte, verkündete im Januar Christian Ramm (mitte), Leiter der Agentur für Arbeit.

Jahresbilanz 2007 Weniger Arbeitslose in Eberswalde

Die Agentur für Arbeit Eberswalde zog im Januar Bilanz für das Jahr 2007. Im gesamten Agenturbezirk konnte die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt unter 30.000 gehalten werden. „Aber zu Euphorie besteht kein Anlass. Im Bereich nördlich von Bernau ist die Arbeitslosigkeit insgesamt zu hoch“, resümierte Christian Ramm, Vorsitzender der Geschäftsführung. Auch für Eberswalde ist es gelungen, die Zahl der Arbeitslosen zu senken. Insgesamt belief sich die Zahl für das Jahr 2007 auf 7.583. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 20,6 Prozent. Im Jahr 2006 waren noch 8.026 Personen arbeitslos gemeldet. Laut Christian Ramm besteht für Eberswalde im laufenden Jahr das Ziel, bei der Reduzierung der Arbeitslosenzahlen zuzulegen.

Denn seiner Aussage nach liege Eberswalde mit einer Arbeitslosenquote von 20,6 Prozent eher im negativen Bereich. Bernau hingegen konnte für 2007 eine Arbeitslosenquote von unter 10 Prozent verzeichnen. Um die Situation in Eberswalde zu verbessern, trifft sich der Agenturchef unter anderem monatlich mit dem Eberswalder Bürgermeister. Eine positive Bilanz konnte Karina Klatt, Bereichsleiterin Berufsberatung, ziehen. Eberswalde beteiligt sich sehr gut an berufsorientierten Maßnahmen“, so ihre Aussage. Ein Beispiel dafür ist der jüngst veranstaltete 12. Eberswalder Berufemarkt. 2008 wollen die Berufsberater frühzeitiger Angebote schaffen. So sollen bereits Achtklässler aufgesucht werden, um ihren Sinn für die Zeit nach der Schule zu schärfen.

ANZEIGE



Unternehmerverband

Votum für Regionalflughafen

Mit 117 Mitgliedern setzt sich der Unternehmerverband Barnim für die Belange der Unternehmen ein, nimmt Stellung zu geplanten Maßnahmen der Region und fördert den Austausch von Informationen. Auf dem traditionellen Neujahrsempfang und in einem Schreiben an die Landesplanungsabteilung nimmt der Verband eine klare Position zum Thema Regionalflughafen Eberswalde/Finow ein. Der Unternehmerverband unterstützt die Erweiterung der Betriebsgenehmigung für den Verkehrslandeplatz Eberswalde/Finow auf Flugzeuge bis zu einer Startmasse von 85 Tonnen. Nach Ansicht des Verbandes sollten auch die notwendigen technischen Einrichtungen zur Ausweitung des Flugbetriebes ermöglicht werden. In seiner Neujahrrede sagte der Vorsitzende des Verbandes, Dr. Peter Heilmann, dass ein Regionalflughafen Eberswalde/Finow keine Konkurrenz, vielmehr eine Ergänzung zum Großflughafen Berlin-Brandenburg International darstelle. „Der jetzige Entwurf der Landesplanungsabteilung sieht eine Beschränkung für alle Brandenburger Flugplätze vor. Danach dürfen von diesen kein Linien- oder Pauschalreiseverkehr mit Flugzeugen mit einer

Abflugmasse von mehr als 14 Tonnen durchgeführt werden“, erklärt Erhard Polzer, Pressesprecher des Unternehmerverbandes. Der Unternehmerverband nennt in seinem Schreiben an die Landesplanungsabteilung folgendes Argument gegen den Entwurf: Die Landesplanung hat sich an den Zielen der Raumplanung zu orientieren. Dazu gehöre auch, Standortvoraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen, beziehungsweise zu erhalten. Nach Ansicht des Verbandes würden die Unternehmen der Region durch den Entwurf in ihrer Berufsfreiheit beeinträchtigt werden. Weiterhin wird die Entwicklung einer Region dadurch mitbestimmt, welche Infrastruktur sie aufweist. Eine vorhandene Flughafenanlage mit allen technischen Voraussetzungen auf einen geringeren Luftverkehr zu beschränken, ist laut Unternehmerverband ein Eingriff in die Rechte der beruflichen freien Entwicklung. „Die zudem mit den Vorschriften des Raumordnungsgesetzes kollidiert“, so der Pressesprecher. Der Unternehmerverband Barnim fungiert seit über 15 Jahren als die wirtschaftspolitische Interessenvertretung des Landkreises Barnim.

Meldung Planspiel Börse „Sparkasse“

Jugendliche können nicht früh genug Erfahrungen mit dem Wirtschaftsleben sammeln oder lernen, richtig mit Geld umzugehen. Eine Möglichkeit, in die Praxis der Wirtschaft hinein zu schnuppern bietet das alljährliche Planspiel Börse der Sparkasse Barnim. Das fiktive Startkapital von 50.000 Euro konnten die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen von Oktober bis Dezember 2007 im Börsenspiel einsetzen. „Einsteins Atzen“ heißt das Barnimer Siegerteam von der Albert-Einstein-Oberschule Eberswalde. Sie konnten ihr Startkapital auf 52.290 Euro erhöhen. Für diesen Erfolg erhielten sie 300 Euro als Siegpriämie.

Waldfriedhof Eberswalde Rotblühende Rosskastanien bis zur Trauerhalle

Die vor ca. 60 Jahren gepflanzten Nadelbäume sind zu einem waldartigen Streifen beidseits des Weges von der Freienwalder Straße zur Trauerhalle herangewachsen. Dadurch ist das angrenzende Friedhofsareal optisch nicht mehr wahrnehmbar und der Blick auf die 1846 erbaute Trauerhalle nur noch ausschnittsweise möglich, so dass das unter Denkmalschutz stehende, architektonisch sehr interessante Gebäude nicht mehr zur Geltung kommt. In einer 2003 gefertigten Diplomarbeit, die sich mit der Gestaltung des Waldfriedhofs, besonders unter dem Aspekt der Wiederherstellung historischer Strukturen befasste, ist für diesen Bereich die Anlage einer Laubbaumallee vorgesehen, die der ursprünglichen Bepflanzung



entspricht. Es sollen 22 Laubbäume der Sorte Rotblühende Rosskastanie (lat. Aesculus carnea) gepflanzt werden. Mit der Neupflanzung wird auch dem Ungleichgewicht zwischen Laub- und Nadelgehölzen auf dem Waldfriedhof entgegengewirkt. Die Fällarbeiten beginnen in den nächsten Tagen. Wir bitten die Besucher des Friedhofes um Beachtung.

Edeltraud Schröder
Friedhof Eberswalde

AWO
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

<p>3-Raum-Wohnung Straße Ringstraße 54, Haus 1 16227 Eberswalde Etage EG m² 83,09 Gesamtmiete 592,74 € (Vorauszahlung: 169,62 € enthalten) Kautions 1.185,24 € bezugsfertig ab 15.01.2008 Voraussetzung Ausstattung behindertenfreundlich, gemalert, Terrasse.</p>	<p>2-Raum-Wohnung Straße Frankfurter Allee 45, 16227 Eberswalde Etage 1. OG/links m² 50,64 Gesamtmiete 351,85 € (Vorauszahlung: 85,00 € enthalten) Kautions 776,76 € bezugsfertig ab 01.02.2008 Voraussetzung Ausstattung Aufzug, gemalert, Einbauküche</p>
---	--

Grundriss
Ringstraße 54,
Haus 1

Grundriss
Frankfurter Allee 45

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Melden Sie sich doch einfach und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.
 AWO Herr Gruzialewski,
 Telefon 03334/38 10 Frau Kuhlmann,
 Telefon 03334/38 11 77 Frau Schleinitz
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

ACHTUNG: bezahlbare abschließbare Stellplätze stehen im Bereich Ostend wieder zur Verfügung (Preis pro Stellplatz: 10,23 EUR / Monat)

ANZEIGE

Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 20
Ansprechpartnerin:
Marina Pippel
Telefon: 03334 / 2 22 46
Fax: 03334 / 27 93 53
E-Mail:
spd-fraktionen@telta.de
Internetseite:
www.spd-eberswalde.de
Sprechzeiten: Di und Do,
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Sprechzeiten mit dem
Fraktionsvorsitzenden
Peter Kikow nach Absprache

Fraktion Die Linke

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 46
Ansprechpartner:
Wolfgang Sachse,
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86
E-Mail:
pds-kv.barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Steinstraße 14
Ansprechpartner:
Knuth Scheffter
Telefon: 03334 / 23 80 48
Fax: 03334 / 36 22 50
E-Mail:
webmaster@cdu-eberswalde.de
Sprechzeiten:
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr
Do: 8-11 Uhr

FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Eisenbahnstraße 6
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung
Ansprechpartner:
Dr. Siegfried Adler
Tel. privat: 2 40 11

Fraktion Grüne / BFB

Bündnis 90 / Die Grünen
Anschrift:
Brautstraße 34
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-15 Uhr
E-Mail: kv.bamim@gruene.de

Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:
Eisenbahnstraße 51
Ansprechpartner:
Conrad Morgenroth
Telefon: 03334 / 83 50 72
E-Mail:
info@buerglerfraktion-
barnim.de
Sprechzeiten:
Di, Mi, Do 15-18 Uhr oder
nach Vereinbarung

Allianz freier Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:
Akazienweg 1
Ansprechpartner:
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Christiane Martens
Rolf Zimmermann
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86
Sprechzeiten:
Jeder zweite Montag eines
Monats 17-19 Uhr
oder nach Absprache

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

SPD

SPD-Stadtfraktion trauert um Christian Trill

Wir können es noch nicht fassen, dass Christian Trill nicht mehr bei uns ist, wir ihn nicht einfach anrufen, etwas fragen, mit ihm sprechen, Pläne schmieden, gemeinsam lachen können. Ein bewegender Mensch und warmherziger Freund hat uns verlassen. In den frühen Morgenstunden des 28. Dezember 2007 verstarb Christian Trill. In zwei Monaten wäre er 42 Jahre alt geworden. Christian Trill war stets ein streitbarer Mensch, der sich über Ungerechtigkeiten und Ignoranz ungeheuer aufregen konnte und keine Auseinandersetzung scheute. Dies entsprach seinem Temperament, denn er steckte voller Energie und Tatendrang, quoll vor Ideen und Plänen über und besaß das Talent, andere dabei mitzureißen. Er war überaus gesellig, lachte gern und viel. Er suchte die Öffentlichkeit, vermochte durch Geist und viel Witz in jeder Situation als Persönlichkeit präsent zu sein. Aber wer ihn näher kannte, lernte

auch eine andere Seite an ihm kennen: einen nachdenklichen, äußerst intelligenten und immer wissbegierigen Menschen voller Träume und Hoffnungen.

Was bleibt, ist neben seinem politischen Handeln, die Erinnerung an viele gemeinsame Erlebnisse und Diskussionen, in denen wir viel gescherzt, oft aber auch über ernsthafte Themen diskutiert und neue Ideen ausgeheckt haben.

Für Sorgen hatte Christian immer ein offenes Ohr und war bereit, für seine Freunde buchstäblich durchs Feuer zu gehen.

Wir sind froh darüber, dass wir ihn kennen gelernt haben und ihn über viele Jahre ein Stück seines Weges begleiten konnten, auch wenn dieser Weg nun viel zu früh geendet hat.

Ich bin sicher, dass außer mir auch viele andere, für die ich stellvertretend diesen Nachruf verfasse, Christian Trill nicht vergessen und die Erinnerung an einen außergewöhnlichen Menschen am Leben erhalten werden.

*Peter Kikow
Fraktionsvorsitzender*

Die Linke

Mehrfach hat Die LINKE im Ausschuss Bau, Planung, Umwelt (ABPU) eine stärkere Einbindung der Bürger und der Ausschussmitglieder in behördlichen Planungs- und Beteiligungsprozessen gefordert. Regelmäßig werden diese Vorstöße unter dem Vorwand „das sei ein Geschäft der laufenden Verwaltung“ durch die Verwaltung abgeschmettert. Dass es auch anders geht, hat in den letzten Monaten die öffentliche Diskussion und Beteiligung zur Umweltverträglichkeitsprüfung für die Anlage der Fa. Theo Steil und zum Raumordnungsverfahren B 167 neu gezeigt. Auch die Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren Regionalflughafen Eberswalde-Finow wurde im ABPU am 08.01.2008 zur Abstimmung vorgelegt. Und alle wurden dann durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Hinsichtlich des Entwurfes zur Landesentwicklungsplanung Berlin-Brandenburg (LEP BB)

gab es im letzten ABPU nur eine Information zur geplanten Stellungnahme. Diskussion und Meinungsbildung waren also nicht möglich. Diese Herangehensweise stieß auf Protest bei allen Fraktionen.

Gerade der Entwurf des LEP BB, in der es darum geht, wie sich die beiden Bundesländer die Entwicklung von Eberswalde vorstellen, sollte nicht ohne die Beteiligung der Bürger und Fraktionen entstehen. Hier zeigt sich das Grundproblem. Während man in anderen Verfahren immer eine Zeitverlängerung für die Stellungnahme erwirken konnte – und nur so war es möglich, öffentliche Beteiligung nach Vorlage der städtischen Stellungnahme einzuräumen – wurde für den LEP BB eine Fristverlängerung abgelehnt. Somit blieben der Verwaltung also nur 10 Wochen, um sich eine Meinung zu bilden.

*Wolfgang Sachse
Fraktionsvorsitzender*

Fortsetzung folgt

CDU

Viele Aufgaben des alten Jahres sind für die Fraktion im Bereich Stadtentwicklung auch Aufgaben für 2008. Sie sind nachfolgend noch einmal zusammengestellt:

1. weitere Verbesserung des Parkangebots am Bahnhof durch den Bau eines weiteren Parkplatzes auf dem Gelände des alten Güterbahnhofs;
2. Schaffung eines sinnvollen unfallverhütendes Einbahnstraßensystems mit Tempo 30 in der Bahnhofsvorstadt;
3. Erweiterung und Überarbeitung des Parkraumkonzeptes zur Vermeidung von umweltschädlichen Parkraumsuchverkehre, insbes. durch Ausweitung der Kurzpark- und Anwohnerparkbereiche;
4. Nachhaltige Verfolgung wichtiger Infrastrukturprojekte wie B167n, Flughafenausbau, Ausbau Eichwerder Ring und der Schließung kriegsbedingter Baulücken im Innenstadtbereich;
5. Abriss der Alten Brauerei;
6. Schaffung einer Jugendbegegnungsstätte in der Innenstadt;
7. Bau eines Fuß- und Radweges nach Süding, weitere Verbes-

serung des Radwegeangebots, Vernetzung Stadt-Umland;

8. Begrünungskonzept für die Innenstadt zur Verringerung der Feinstaubbelastung
9. Entwicklung eines Renaturierungskonzeptes für Ausgleichsmaßnahmen für die B167n im Stadtbereich;
10. Entwicklung einer Umweltzone in der Innenstadt zur Entlastung der Eisenbahnstraße und Breite Straße;
11. Schaffung eines Verkehrsentwicklungskonzeptes mit Planungssicherheit für Wirtschaft und Investoren;
12. Stärkung der Stadt durch zukunftsweisende INSEK-Projekte.
13. Straßenausbaukonzept für Straßen im Sanierungsgebiet und bei Anliegerstraßen.

Die Projekte sollten vom Baudezernenten mit aller Kraft verfolgt und umgesetzt werden. Die CDU-Fraktion wird die Umsetzung wie in der Vergangenheit regelmäßig anmahnen und vom Baudezernenten Fortschritte einfordern.

*Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsvorsitzender*

FDP-Fraktion

Der Neujahrsempfang der Stadt Eberswalde hat in einer eindrucksvollen Form den Wirtschaftsstandort Eberswalde-Finow in den Vordergrund gerückt. Neben vielen anderen Investitionen sollen hier in den nächsten Jahren zahlreiche Investitionen zur Modernisierung und Erweiterung der Produktionsanlagen durchgeführt werden. Ein Grund mehr, die Forderung gegenüber der Landesregierung zur Einstufung der Stadt Eberswalde in ein wirtschaftliches Oberzentrum entschieden zu vertreten.

Als regionaler Wachstumskern verfügt die Stadt über zahlreiche Branchenkompetenzfelder. Durch die strategische Lage von Eberswalde verfügt sie über genügend Potential, wirtschaftliche Kräfte zu binden und Synergieeffekte zu nutzen. Die Präsentation der Stadt vor Vertretern ausländischer Investoren in Berlin ist eine hervorragende Gelegenheit, dies zu vermitteln. Dazu gehört auch, die

Aufnahme des Regionalflughafens Eberswalde als Ergänzungsflughafen. Dies ist ein wichtiger Baustein für eine wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region. Die Erschließung des Flugplatzes ist als wichtiges Infrastrukturprojekt für den regionalen Wachstumskern eingestuft worden. Aus Sicht unserer Stadt besteht kein Anlass, eine Rückstufung in ein wirtschaftliches Mittelzentrum zu akzeptieren. Mit dieser Rückstufung von Eberswalde würde kein positives Signal für die Region gesetzt werden. Somit müssen alle Anstrengungen für die weitere Entwicklung eines Oberzentrums Eberswalde erfolgen, welche stabilisieren und Ideen voranbringen. Der Neujahrsempfang gab dafür einen besonderen Auftakt. Nutzen wir die Chancen, mit Mut und Tatendrang für eine lebenswerte schöne Region mit Arbeit und Beschäftigung.

*Dietmar Ortel
Fraktionssprecher*

Der Ortsbürgermeister Finow informiert

Liebe Finower, in meinem Dezemberbeitrag habe ich Sie über die Bürgerversammlung in Finow zum ROV Flugplatz informiert. Sie wissen, dass der Flugplatzbetreiber einen Regionalflughafen mit 85 t Startmasse errichten will. Sie haben sicher auch der Presse entnommen, dass die Landesregierung neben dem Großflughafen BBI in Schönefeld keine weiteren Regionalflughäfen im Großraum Berlin/Brandenburg errichten will. Damit würde der Kelch der Belastungen für Mensch und Umwelt durch einen Regionalflughafen an Eberswalde und besonders an Finow vorübergehen.

Unbeschadet dessen kämpfen Kommunalpolitiker im Landkreis, im Umland und auch in der

Stadt Eberswalde für den Flugplatzausbau. Das nahezu einzige Argument der Befürworter ist die Hoffnung auf wirtschaftliche Entwicklung und damit verbundene Arbeitsplätze, obwohl es für den Regionalflughafen keinen Bedarf gibt. Dem sind sie faktisch bereit, das Recht der Bürger nach Artikel 2 des Grundgesetzes „...auf Leben und körperliche Unversehrtheit“ zu opfern. In der Bauausschusssitzung am 8. Januar haben nur Frau Oehler (Grüne) und Herr Zimmermann (AfW) gegen den Ausbau gestimmt. Die Stadtverordnetenversammlung am 24.01. hat leider mehrheitlich eine zustimmende Stellungnahme beschlossen.

*Ihr Ortsbürgermeister
Albrecht Triller*

Zum Verkehrsentwicklungsplan

Sehr emotional wird zur Zeit die Debatte um den Eichwerder Ring in der östlichen Altstadt geführt. Raumordnungsverfahren, Verkehrsentwicklungsplan (VEP) sowie Pläne zur Luftreinhaltung und zum Lärm lassen bisher keine klare Strategie der Stadt Eberswalde zur Lösung der gesamtstädtischen Verkehrsprobleme erkennen. Den BürgerInnen fällt es zunehmend schwerer, die unterschiedlichen Planungsebenen auseinander zu halten. Wir dürfen nicht zulassen, dass sich die EinwohnerInnen im

Osten der Stadt ausgegrenzt fühlen! Unter diesem Aspekt sollten die Stadtverordneten insbesondere die anstehende Diskussion zum VEP führen. Vor allem muss die Frage, welche Bedeutung die Entlastung der Breiten Straße durch den Eichwerder Ring für die Gesamtstadt hat, in den Fokus gerückt werden. Ich jedenfalls werde mich immer wieder für gesamtstädtische Lösungen einsetzen.

*Karen Oehler
Ortsbürgermeisterin
Eberswalde 1*

Familiengarten

• Irland – Zauber der grünen Insel:

Die Leidenschaft für Irland beginnt mit dem ersten Einatmen irischer Luft und endet nie! Die Fotojournalisten Heiko Beyer und Markus Friedrich fingen auf ihrer Reise durch Irland Landschaften und Stimmungen ein und ließen die Bewohner der grünen Insel immer wieder selbst zu Wort kommen. Entstanden ist eine fotografierte und gefilmte Show in Kinoqualität. Am **26. Februar 2008** ab 20 Uhr können Interessierte im Tourismuszentrum im Familiengarten mit auf die Reise zu uralten Steinzeitgräben, keltischen Burgen und unberührten Landschaften gehen. Der Eintritt beträgt 9,35 Euro, ermäßigt 7,70 Euro.

• **Der Frühling kommt:** Einen musikalischen Auftakt in die neue Jahreszeit bietet am **6. März 2008** ab 19.30 Uhr die Frühlingsgala. Als Gäste kommen Frank Schöbel & Band, Irene Shere und die Goombay Dance Band in die „Hufeisenfabrik“.

• **„Als ich fortging“:** Vor 20 Jahren entstand eines der schönsten Liebeslieder der DDR. Dirk Michaelis bezeichnete es als „sein Yesterday“. Am **9. März 2008** sind die Künstler Gisela Steineckert & Dirk Michaelis ab 18 Uhr in der „Hufeisenfabrik“ zu Gast. Zu erleben sein werden Balladen und Liebeslieder, begleitet von Klavier und Gitarre. Der Eintritt beträgt 19,80 Euro.

Karten zu allen Veranstaltungen sind in der Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke erhältlich.

Lesezauber

Kinder können nicht früh genug an Literatur herangeführt werden. Mit Hilfe von Literatur lernen sie andere Perspektiven kennen oder in andere Rollen zu schlüpfen. Literatur kann die Fantasie anregen und dazu ermutigen, selbst Geschichten zu erfinden. Die Bürgerstiftung Barnim-Uckermark organisiert wieder ihre Initiative „Lesezauber“ in der Stadtbibliothek. Jeden Donnerstag ab 16 Uhr werden den Kleinen kostenfrei Geschichten vorgelesen. „Kinderrechte in der Kommune“ heißt ein neues Projekt der Bürgerstiftung, das sich mit Projekttagen, Fortbildungen und öffentlichen Veranstaltungen verstärkt den Rechten der Kinder zuwenden wird. Projektpartner sind die Freie Montessorischule Barnim und die Jugendeinrichtung Nordlicht.

Die sonabendliche kulturelle Reihe bietet 2008 viele Überraschungen

Ein ganzes Jahr „Guten Morgen Eberswalde“



Puppentheater: Im Februar verzaubert das Dorftheater Siemitz Klein und Groß mit dem Märchen „Der Froschkönig“. Foto: Promo

in der Stadtmitte meist Flaute herrscht. 25 Mal begeisterte die Veranstaltungsreihe 2007 ab 10.30 Uhr unzählige Zuschauer. „Das Publikum ist im Laufe der Zeit gewachsen. Vor allem im

November gab es einen richtigen Sprung“, erzählt Muszynski begeistert. Momentan sind die Künstler meist im überdachten Zwischenbau des Paul-Wunderlich-Hauses zu finden. „Sobald

das Wetter besser wird, werden wir wieder auf den Markt gehen“, so Muszynski. Was genau erwartet die Zuschauer 2008? Der letzte Sonntag im Monat soll weiterhin lokalen Künstlern als eine Art regionales Fenster eine Bühne bieten. „Neben vielen neuen Sachen werden die Besten aus dem Vorjahr wiederkommen, nur mit einem anderen Programm“, verspricht der Veranstalter. Ohne die vielen Sponsoren und Unterstützung wäre „Guten Morgen Eberswalde“ nicht realisierbar. Unterstützt wird das Projekt von der Stadt Eberswalde, vom Landkreis, den Marktarrainern, der Werbegemeinschaft Rathauspassage sowie von Sponsoren aus dem neuen Kreishaushaus.

„Guten Morgen Eberswalde“ in diesem Monat:

9. Februar: Hans Krüger der Flieger – Objekttheater

16. Februar: Dorftheater Siemitz – der Froschkönig

23. Februar: Jazz & Rhythm & Blues mit dem R & B Collegium aus Eberswalde.

Die Eiszeitliche Gletscheranlage eröffnet im Mai 2008

Zoo will an Zuchttradition anknüpfen

Im Eberswalder Zoo wird derzeit eine Fläche von zwei Hektar vollkommen umgestaltet. Ende Mai möchte Zoodirektor Dr. Bernd Hensch die „Eiszeitliche Gletscheranlage“ mit einem großen Volksfest offiziell eröffnen. „Die Anlage wird aus einem Gletscherspielplatz und einer Tigeranlage bestehen und stellt eines der Tore zum zukünftigen Geopark da“, erklärt Hensch das Projekt.

In der letzten Bauphase ist zu erkennen, wie umfangreich das

Vorhaben ist. Dem Besucher lässt sich erahnen, wie sich die neue Landschaft in den gesamten Zoo integrieren wird. Der Gletscherspielplatz wird neben Spiel und Spaß vor allem Wissenswertes bieten. „Es entsteht ein richtiger Klimaspieldplatz, der die Kinder durch verschiedene Klimazonen führt. So können die Kleinen beim Spielen lernen und erkennen, wie sensibel unsere Natur ist“, erzählt der Zoochef.

Die neue Tigeranlage wird eine Fläche von 10.000 Quadratmeter-

umfassen. Sie stellt vor allem für die Tiere eine Verbesserung der Lebensbedingungen dar. Die zwei sibirischen Tiger Festus und Alex werden in ihrem neuen Domizil zum Beispiel einen 300 Quadratmeter großen Teich haben sowie mehr Platz für Bewegung. „Die Besucher werden durch einen Turm 15 Meter über dem Gelände einen Blick auf die Tiger werfen können“, verspricht der Zoodirektor.

In naher Zukunft sollen die größten Katzen der Welt wieder im Eberswalder Zoo gezüchtet werden. „Dafür wollen wir aus dem Zoo Hoyerswerda eine Tigerin holen und ein Männchen weggeben, sonst wäre das Gehege zu klein“, erklärt Hensch. Damit würde der Zoo an eine lange Zuchttradition wieder anknüpfen.

Seit eineinhalb Jahren ist Zoochef Dr. Bernd Hensch mit der Planung beschäftigt. Insgesamt 800.000 Euro kostet das Vorhaben. 75 Prozent sind Fördergelder und stammen von der Pomerania, der grenzüberschreitenden Euroregion, dem Wirtschaftsministerium sowie der Landesinvestitionsbank. Die verbleibenden 25 Prozent bringt der Zoo selbst durch Spenden und die Zootour auf.



Neue Attraktion: Im Eberswalder Zoo entsteht eine eiszeitliche Gletscheranlage. Der Spielplatz ist schon zu erahnen.

Ausstellung

„Befindlichkeiten IV“ lautet der Titel der Ausstellung, die seit dem 30. Januar 2008 in der Kleinen Galerie der Stadt Eberswalde zu sehen ist. Markenzeichen des aus Eisenhüttenstadt stammenden Künstlers Matthias Steier ist der Apfel.

Mit seiner „Apfelphase“ begann er bildkünstlerisch seine Reise um die Welt. „Mädchen mit Stier“ (siehe Foto) sind Einflüsse aus Spanien, dann geht es weiter nach Italien, bis nach Südamerika, Patagonien...

Die Ausstellung zeigt, welche Befindlichkeiten dem Künstler auf seiner Reise begegneten. Seit 1990 präsentiert Matthias Steier seine Befindlichkeiten in einem Fünfjahresrhythmus der Kleinen Galerie. Die aktuelle Schau ist bis zum 23. April 2008 in der Kleinen Galerie im SparkassenForum, Michaelisstraße 1, in Eberswalde zu sehen.



Familiengarten: Rätsel-Auflösung

Was ist auf dem Foto zu sehen?
– lautete die Rätselfrage in der
Neujahrsausgabe des Eberswalder
Amtsblattes.

Der Buchstabe C war der vom Familiengarten Eberswalde gesuchte Lösungsbuchstabe.

Die Mitarbeiter des Familiengartens erreichten bis zum 21. Januar zahlreiche Einsendungen. Leider konnten nicht alle gewinnen und so entschied das Los.

Über ein Essen im Café Liebermann können sich folgende Teilnehmer freuen:

Gudrun Wolgast aus Eberswalde und M. Madel aus Eberswalde.

Die Gewinne können innerhalb der Saison 2008, vom 21. März bis 31. Oktober, eingelöst werden.

Kurz notiert

- * Das Kulturamt der Stadt bietet ab Februar 2008 den Eberswalder Jahreskulturkalender. Der Jahresüberblick ist für ein Entgelt von 1 Euro in der Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke käuflich zu erwerben.
- * Am Rosenmontag, 17 Uhr, erhält Bürgermeister Friedhelm Boginski in aller Öffentlichkeit die Rathausschlüssel von den Faschings- und Karnevalsvereinen der Stadt zurück. Ganz zünftig wird dieser Akt begleitet von Musik, Gesang und Büttensrede.
- * Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt findet am 8.2., 18 Uhr, Gaststätte „Zur Linde“ in Tornow statt.
- * Die neue Ausstellung im Museum in der Adler-Apotheke „BauMeister, Architekten, Ingenieure und ihre Bauten in Eberswalde“ wird am 10.2.2008, 15 Uhr, eröffnet.

BIERAKADEMIE

*Genieße froh die vollen Krüge, wenn du
in lust'ger Runde kneipst. Doch nimm nicht gar
zu große Züge, damit du selbst genießbar bleibst.*

...ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Buchhandlung Mahler

Inh. Brigitte Puppe-Mahler

18:00 Uhr im Börsencafé

■ 12. Februar, Gunther Emmerlich liest

Ich wollte mich mal Ausreden lassen im Movie Magic

■ 8. März, Günter Herlt „Ossis fallen immer auf“

■ 16. März, Fahrt zur Leipziger Buchmesse, um Voranmeldung wird gebeten

In Eberswalde: Eisenbahnstraße 2a, Telefon: 23 92 31
In Finow: Eberswalder Straße 82, Telefon: 3 22 86
www.ebw-buch.de

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Veranstaltungsplan BRH Eberswalde

06.02.2008

Wir spielen Karten

14-16.30 Uhr, Volkssolidarität
Finow

14.02.2008

Wir kegeln

13-15 Uhr, Keglerheim Kranbaupark

20.02.2008

Stammtisch

Thema: Spielen mit Köpfchen
14-16 Uhr, Volkssolidarität Finow

28.02.2008

Wir kegeln

13-15 Uhr, Keglerheim Kranbaupark

Fortsetzung Pokerturnier

Pokerwütige aufgepasst! Bereits zum zweiten Mal lädt das Kinder- und Jugendparlament (KJP) der Stadt Eberswalde alle Interessierten zum Pokerturnier ein.

Austragungsort ist am Freitag, dem 8. Februar 2008, das Bürgerzentrum im Brandenburgischen Viertel von Eberswalde, Schorfheidestraße 13. Los geht es um 19 Uhr „Für das Turnier wird eine Startgebühr von drei Euro erhoben. Das Geld wird jedoch als Spende für ein solziales Projekt dienen“, sagt Martin Hoeck, Vorsitzender des Kinder- und Jugendparlaments. Das KJP ist per E-Mail unter kjp-eberswalde@telta.de zu erreichen.

AG Spielleitplanung

Die AG Spielleitplanung trifft sich das nächste Mal am Mittwoch, dem 13. Februar 2008, um 14.30 Uhr im Bürgerzentrum im Brandenburgischen Viertel.

Die Arbeitsgruppe des Lokalen Bündnisses für Familie Eberswalde will eine Umfrage unter Jugendlichen vorbereiten.



Ausgezeichnete Leistung –
immer in Ihrer Nähe

Informationen über die günstigen
Versicherungs- und Bausparangebote
der HUK-COBURG erhalten Sie von

Kundendienstbüro Dieter Hildburger

Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 23 59 67
Fax: (03334) 52 60 67
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr
Mo, Di 15-18 Uhr
Do 15-19 Uhr

Vertrauensleute Werner Skiebe

Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 28 26 61
Funk: (0172) 3 14 30 49
Termine nach Vereinbarung



!!! NOTVERKAUF !!!

Aus geplatzen Aufträgen
18 NAGELNEUE
FERTIGGARAGEN
zu absoluten
Schleuderpreisen
(Einzel- oder Doppelbox)
Wer will eine oder mehrere?
Info: Exklusiv-Garagen
Tel. 0800-785 3 785
gebührenfrei (24 h)

WBG



Wohnen bei der
Genossenschaft
ganz nach
Ihren Ansprüchen.

- flexibel
- modern
- mit Service

gemütlich
&
bezahlbar



Tel. 0 33 34 - 30 40

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
**EBERSWALDE
FINOW** e.G.

bis zu
5% p.a.

Lassen Sie Ihren Zinssatz wachsen. Mit dem
Sparkassen-Zuwachssparen.

Hohe Rendite. Sichere Zinsen bis zu 5%. Flexible Anlage.

 Sparkasse
Barnim

Wenn auch Ihre Geldanlage wachsen soll, nutzen Sie das Sparkassen-Zuwachssparen. Steigende Zinssätze über eine feste Laufzeit garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Geschäftsstelle.